



Sportkreistag 2018
Neuer Vorstand

Seite
4

Der Kreis rollt
Fröhlich-friedliche Fahrten
durch die Rheinauen

Seite
10

Lu-Röder-Preis
für Petra Scheible

Seite
20

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	Übungen mit Kleingeräten	36
Sportkrestag 2018	4	Defibrillator im Einsatz	37
Sportlerehrung 2017	7	Lehrgang „Alltags-Trainings- Programm“	38
Der Kreis rollt 2018	10	Sportabzeichen Jahrestagung	38
Schülersportlerehrung 2017	12	Besuch aus Südkorea	40
Aufsichtspflicht und Kindeswohl	14	Gesundheitskonferenz	41
Bewegungsangebote für Krebspatienten	15	Sportabzeichen-Schulwettbewerb	42
Ehrenamts-Card	16	Aktualisierung der Vereinsdatei	43
Terminvorschau des Sportkreises	16	Service-Stelle ist umgezogen	43
Ehrenamtspreis Kreis Groß-Gerau	17		
Ehrenamtsuchmaschine	17		
Heinz-Lindner-Preis	18		
Lu-Röder-Preis für Petra Scheible	20		
Dr. Horst Schmidt-Jugendsport- Stipendium für Irina Laun	22		
Sportkreisjugend-Vollversammlung	23		
„Verein des Respekts“	24		
TGS Walldorf gegen Rassismus	26		
Sportförderung	28		
Fort- und Weiterbildungsangebote der Sportkreisjugend	30		
Pierre-de-Coubertin-Schulsport- preis für Hannes Schäfer	31		
Lehrgangsangebote 2018	32		
Gesundheitssport im Sportkreis	33		
Ausbildung zum PFIFIX-Coach	34		
Alles in einer Bewegung	35		

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss Groß-Gerau und
Sportkreis 37 Groß-Gerau

Redaktion:

Jochen Melchior, Renate Fassoth,
Detlef Volk

Verantwortlich für den Inhalt:

Detlef Volk

Layout:

Steffen Engesser, Nicole Landau

Fotos:

Kreisverwaltung Groß-Gerau,
Sportkreis Groß-Gerau

Anschrift:

Kreisausschuss Groß-Gerau
Fachdienst, Kultur, Sport und
Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 989-421
Fax 06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de
www.sportkreis-gross-gerau.de

Für Druckfehler wird keine Haftung
übernommen. Änderungen vorbehalten.

Vorwort

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

beim 32. ordentlichen Sportkreistag in Trebur wurde Gerald Kummer aus Riedstadt-Wolfskehlen zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst damit nach zwölf Jahren an der Spitze Wolfgang Glotzbach ab, der vom Sportkreistag zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. Einen Wechsel gab es auch bei den Stellvertretern. Renate Gotthold hat ebenfalls nicht mehr kandidiert, sie wurde vom Sportkreistag zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt.

Ihr Nachfolger ist Dr. Eckhardt Stein, Vorsitzender der SKG Erfelden. Petra Scheible sorgt mit ihrer Wiederwahl zur stellvertretenden Vorsitzenden für Kontinuität im Vorstand, hat aber einen Teil ihrer Aufgaben an neue Mitglieder abgegeben. So wird sich in Zukunft Anke Rubien von der TGS Walldorf als Bildungsbeauftragte um die Angebote und Übungsleiterfortbildungen im Sportkreis kümmern. Ihre Vereinskollegin Jödis Barran hat den Bereich Frauen und Senioren übernommen.

Es gibt also einige neue Gesichter im Sportkreis, die für die nächsten drei Jahre die Geschicke bestimmen werden.

Unterstützt von den wiedergewählten Vorstandsmitgliedern, werden sie neue Ideen in die Arbeit einbringen.

Neue Ideen und eine Weiterentwicklung zeigen sich auch in der neuen Satzung, die sich der Sportkreis gegeben hat. Die Anpassung an neue gesetzliche Regelungen wurde hier berücksichtigt.

Und die Weiterentwicklung geht auch bei der zweimal im Jahr erscheinenden SportINFO weiter, die jetzt als PDF oder in gedruckter Form vor Euch liegt. Moderner und frischer in der Gestaltung ist das Heft, ohne auf die bewährten Inhalte zu verzichten. Eine Weiterentwicklung gehört überall dazu, so auch beim Aushängeschild von Kreis und Sportkreis.

Eine nicht ganz freiwillige Weiterentwicklung hat den Vereinen die neue europäische Datenschutzverordnung verpasst. Die tatsächlichen Veränderungen halten sich dabei in Grenzen, waren bisher bereits gesetzlich geregelt. Der große Vorteil dieser Aktion ist darin zu sehen, dass das Thema Datenschutz

in den Mittelpunkt gerückt ist. Nun müssen sich alle damit befassen und das ist gut so.

Der Sportkreis hat für seine Vereine Schulungen angeboten und bietet sie weiter an. Außerdem wurde als eine der ersten Teilnehmerinnen dieser Fortbildung Michaela Volk vom Sportverein Blau-Gelb Groß-Gerau als Datenschutzbeauftragte für den Sportkreis ernannt.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen
Detlef Volk & Jochen Melchior



„Ganz vielen Dank, es hat Spaß gemacht“

Sportkreistag 2018 beim TV Trebur

Mit einem Wechsel im Vorstand endete der 32. Sportkreistag in Trebur. Nach zwölf Jahren an der Spitze trat Vorsitzender Wolfgang Glotzbach nicht mehr an. Er wurde später auf Antrag des Vorstands zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Als neuer Sportkreisvorsitzender wurde Gerald Kummer (59) aus Riedstadt von den Delegierten gewählt. Vertreten waren 40 der insgesamt 260 Turn- und Sportvereine im Kreis. Kummer erhielt zwei Gegenstimmen, drei Delegierte enthielten sich.

Es sei für ihn eine ganz große Ehre, als Vorsitzender kandidieren zu dürfen, sagte Kummer bei seiner Vorstellung. Der gelernte Finanzwirt wohnt in Wolfsehlen, wo er beim TSV-Lauftreff aktiv ist, und ist SPD-Landtagsabgeordneter sowie Kreistagsvorsitzender. Davor war Kummer Bürgermeister in Riedstadt sowie Kreisbeigeordneter. „Politik für die Menschen machen, das war und ist mein Motto“, sagte er. „Im Sport hat Parteipolitik nichts zu suchen“, versprach Kummer eine politisch neutrale Amtsführung. „Alles andere würde dem Sportkreis und dem Sport nicht guttun.“ Weil ehrenamtliches Engagement wichtig sei, habe er sich für den Sportkreis

entschieden. Sein Ziel sei es, die Interessen der Vereine zu vertreten und den Sport zu repräsentieren. Kummer strebt ein langfristiges Engagement an.

Der Sportkreistag solle nicht nur dazu dienen, die Berichte des Vorstands anzuhören, sondern auch über die Arbeit in den Sportvereinen zu reden, sagte Glotzbach in seiner Abschiedsrede. Die Betätigungsfelder seien hier vielfältig. Er hob zwei Punkte hervor. Bei der Gesetzgebung werde meist vergessen, dass die Arbeit in den Sportvereinen ehrenamtlich geleistet werde. Sorge bereite auch, dass viele Kommunen eine Kostenbeteiligung für die Nutzung

ihrer Hallen verlangten. Ohne das Engagement der Vereine sähe es in den Kommunen nicht so gut aus. Glotzbach erinnerte an die Veranstaltung „Der Kreis rollt“, die ohne Vereine nicht so erfolgreich gewesen wäre.

Mit der Kreisspitze musste diese Diskussion noch nicht geführt werden, lobte er Landrat Thomas Will (SPD). Als aktiver Sportler wisse Will, was der Sport für den Landkreis bedeute, sagte Glotzbach. Der Landrat habe immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Sportvereine und des Sportkreises. Das gelte auch für Fachdienstleiter Jochen Melchior im Landratsamt, was durch



v. l. n. r.: Juliane Kuhlmann (lsb h) überreichte Wolfgang Glotzbach und Renate Gotthold zum Abschied ein kleines Dankeschön.



Nach der Vorstandswahl stellten sich dem Fotografen (v. l.): Wolfgang Glotzbach, Gerald Kummer, Isb h-Vizepräsidentin Juliane Kuhlmann, Detlef Volk, Petra Scheible, Dr. Eckardt Stein, Hans-Jürgen Krug, Corinna Geiß, Herbert Fückel, Christine Gnida, Alfred Segner, Jödis Barran, Anke Rubien, Norbert Lindemann, Renate Gotthold, Fachdienstleiter Jochen Melchior und Manfred Gollenbeck. Foto: Michaela Volk

die räumliche Nähe unterstützt werde. Der Sportkreis hat seine Geschäftsstelle in einem Büro in der Kreisverwaltung.

Gleiches Lob sprach Glotzbach in Richtung Landessportbund aus, der beim Sportkreistag durch die Vizepräsidentin Jugend, Juliane Kuhlmann, vertreten wurde. „Vereine, die sich den verändernden Gegebenheiten stellen, brauchen keine Angst vor der Zukunft zu haben“, so Glotzbach.

Die enge Zusammenarbeit und der kurze Draht zwischen Verwaltung und Sportkreis werden erhalten bleiben, versprach Landrat Thomas Will (SPD) in seinem Grußwort. Will hob die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible hervor, die vor wenigen Wochen mit dem „Lu-Röder-Preis“ des Landesportbundes für ihre Arbeit ausgezeichnet wurde.

Nur durch die enge Zusammenarbeit von Verwaltung und Sportkreis seien solche Veranstaltungen wie „Der Kreis rollt“ möglich, betonte auch Will. Die Bevölkerung merke, hier leisten „Menschen für Menschen“ etwas, blickte er auf die Zahl von rund 30.000 Teilnehmern zurück.

Sport-, Kultur- und soziale Vereine erbringen Leistungen für die gesamte Bevölkerung. Deshalb müssten die Hallen für deren Arbeit von der Allgemeinheit finanziert werden, ging Will kurz auf Hallenkosten ein

Es werde die breite Zusammenarbeit aller politischen Ebenen gebraucht, um dies zu erreichen. Außerdem wies er auf den Umbau der Schulhöfe durch den Kreis als Schulträger als weiteres „Klassenzimmer“ hin und lobte die Initiative „Kein Platz für Rassismus“. Sportvereine,

Vereine allgemein, seien die besten Integrationshelfer, sagte Will.

Der Treburer Bürgermeister Carsten Sittmann (CDU) dankte Glotzbach in seinem Grußwort für dessen Engagement für den Sport. Sportvereine seien auch in Trebur ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens. Die Vielfalt der Vereine und ihrer Abteilungen mache die Vielfalt im Kreis aus. Bei den Hallenkosten in Trebur sei ein Umdenken angesagt, meinte Sittmann. Die Verwaltungskosten seien meist höher als die Einnahmen.

Juliane Kuhlmann überbrachte nicht nur die Grüße des Isb h-Präsidiums, sondern hob die Angebote für Grundschulen und Vereine hervor, die es nur im Sportkreis Groß-Gerau gibt. Die Sportkreisjugend Groß-Gerau zähle zu den Aktivsten in Hessen, lobte sie. „Das ist ein sehr aktiver Sportkreis.“



Der neu gewählte Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau.

Ein Sportkreistag sei immer auch Aufbruch: Ein neues Team tritt an. In welche Richtung die Arbeit gehe, werde sich in den nächsten Wochen zeigen. Dazu gehöre die ausreichende Finanzierung der Arbeit. Mehr als 950 000 Euro bekommen die Sportkreise vom lsb h im Jahr. Was in Vereinen heute geleistet werde, überschreite schon lange deren eigentliche Aufgabenstellung. Kuhlmann hob hier Integrationsarbeit und Inklusion hervor. Sportvereine seien zudem immer stärker im Gesundheitssport tätig. Hier müsse aufgepasst werden, dass die Ehrenamtlichen nicht überfordert würden.

Zur Auflockerung tanzte die Gruppe „Soulmate Girls“ vom TV Trebur, bevor Ehrenvorsitzender Manfred Gollenbeck

die neue Satzung vorstellte. Sie wurde einstimmig angenommen. In den Ruhestand verabschiedet wurde Geschäftsstellenmitarbeiter Herbert Fückel.

„Ganz vielen Dank, es hat Spaß gemacht“, verabschiedete sich Glotzbach am Ende.

Im Rahmen des Sportkreistages erfolgten außerdem Ehrungen durch den lsb h.

Bei den Vorstandswahlen wurde Petra Scheible (TGS Walldorf) als stellvertre-

tende Sportkreisvorsitzende im Amt bestätigt. Als weiterer Stellvertreter wurde Dr. Eckardt Stein von der SKG Erfelden gewählt. Er löst Renate Gotthold (TV Nauheim) ab, die nicht mehr kandidierte. Sie wurde zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Finanzreferent Hans-Jürgen Krug, Christine Gnida (Sportabzeichen) und Detlef Volk (Öffentlichkeitsarbeit). Neu im Team sind Anke Rubien als Bildungsbeauftragte und Jödis Barran als Frauen- und Seniorenbeauftragte (beide TGS Walldorf).



Die Geehrten des lsb h.

Ehrungen Landessportbund

Ehrennadel in Silber: Petra Scheible, Wolfgang Glotzbach, Hans-Jürgen Krug

Ehrennadel in Bronze: Renate Gotthold, Corinna Geiß, Norbert Lindemann

Verdienstnadel: Christine Gnida, Detlef Volk

Kreissportlerehrung 2017 in der Walldorfer Stadthalle

Leistungen gebührend gefeiert

Höchstleistungen, Rekorde, Urkunden, Pokale und ein Oscar: Bei der Sportler-
ehrerung 2017 des Kreises in der Stadt-
halle Walldorf mit mehr als 400 Gästen
standen Menschen aus dem Kreis Groß-
Gerau im Mittelpunkt, die für ihren
besonderen Einsatz und besondere Er-
folge geehrt wurden.

Höhepunkt der gut zweieinhalbstündi-
gen Veranstaltung war die Ernennung
der Sportler und Sportlerinnen des
Jahres mit anschließendem geselligen
Beisammensein am prächtigen Büfett.

Anfangen mit dem Nachwuchstalent
des Jahres 2017 mit dem Ehrenpreis
der Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau.

Unter vier Kandidaten ausgewählt
worden war Daniela Woelke vom TSV
Wolfskehlen. Ihr Sport ist Karate, und
dabei die Disziplin Kata. Die junge Frau,
die schon mit acht Jahren im Hessenka-
der war und nun bei Weltmeisterschaf-
ten antritt, belegte 2017 erste Plätze bei
den Karate-Europameisterschaften,
bei der Deutschen und bei der Hessi-
schen Meisterschaft. Nun hat sie als ein

sportliches Ziel die Teilnahme an den
Olympischen Spielen 2020 vor Augen
– nachdem die Studentin aktuell zur
Sportfördergruppe der Polizei wechselt,
gibt es jedenfalls optimale Trainingsbe-
dingungen für sie.

Die hat auch Eduard Trippel vom Judo-
Club Rüsselsheim, der Sportler des
Jahres 2017 im Kreis Groß-Gerau und
schon eine Weile bei der Polizei ist.
Auch er stach drei Mitbewerber aus. Er
belegte im vergangenen Jahr den drit-
ten Platz bei den Weltmeisterschaften



Die Sportlerinnen und Sportler sowie die Mannschaft des Jahres 2017 im Kreis Groß-Gerau. Es gratulierten ihnen unter anderem (2. v. l.) Renate Gotthold, 2. Vorsitzende des Sportkreises, Vorsitzender des Sportkreises Groß-Gerau Wolfgang Glotzbach, Landrat Thomas Will und Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer (vorn v. re.) sowie (hinten rechts) Thomas Münstermann von der Kreissparkasse Groß-Gerau.

im Judo, im Einzel und mit der Mannschaft. Erster wurde er bei den Deutschen Meisterschaften, U21 und Aktive.

In der Kategorie Sportlerin des Jahres kamen gleich sechs Frauen in die engere Auswahl. Vorn landete Sonja Stefanie Krüger vom Fitness-Club Rhein-Main. Die starke Frau hält mal eben ein Gewicht von 230 Kilogramm in den Händen. 2017 belegte sie zum Beispiel den ersten Platz bei den Weltmeisterschaften im Kraftdreikampf, Jugend, bis 72 kg und den zweiten Platz bei den Europameisterschaften im Bankdrücken, Aktive, bis 63 kg.



Andrea Engler

Mannschaft des Jahres wurde der VfB Ginsheim. Die jungen Fußballer sind in die Hessenliga aufgestiegen, „und dort halten wir uns nicht schlecht“, wie Trainer Artur Lemm – der gerade seinen Vertrag verlängert hat – Moderator Christian Döring stolz erzählte.

Neben Döring führten Jochen Melchior, Leiter des Fachdiensts Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung, und Petra Scheible, 2. Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau, auf lockere Art durch die Veranstaltung.

Im Wechsel baten sie die zu Ehrenden auf die Bühne, wo Landrat Thomas Will mit Renate Gotthold, 2. Vorsitzende des

Sportkreises sowie Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer mit Sportkreisvorsitzendem Wolfgang Glotzbach den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern herzlich gratulierten.

Ein bunter Reigen spielte sich auf der Bühne ab: Vertreter/innen unterschiedlichster Sportarten von Bankdrücken bis Sportstacking, von Hammerwurf bis Speedskating, von Schach bis Fußball, von Behindertensport über Schießen bis Hockey, von Kegeln bis Kunstradfahren oder Tanzen spielten eine Rolle. Eine unglaubliche Vielfalt und Leistungsstärke im Kreis Groß-Gerau zeigte sich an diesem Abend.

Dabei unterstützt der Kreis die Vereine und ihre Mitglieder „so viel, wie es nur geht“, betonte Landrat Thomas Will im Gespräch mit Christian Döring, zum Beispiel stellt er Hallen kostenlos zur Verfügung. „Aber wir können nur verteilen, was wir vorher bei den Bürgermeistern einsammeln. Und Geld von Land oder Bund zu bekommen, ist immer schwer“, sprach der Landrat offen über Grenzen des Engagements. „Aber wir sind kreativ. Zum Beispiel bieten wir über unsere Volkshochschule für Ehrenamtliche gebührenfrei Kurse an, etwa zu den Themen Finanzmanagement oder Rechtsberatung. Das ist heutzutage, da es viel mehr Rechtsnormen und Vorschriften gibt als noch vor zwanzig, dreißig Jahren, wichtig“, betonte Thomas Will, der ebenfalls beeindruckt von den sportlichen Erfolgen war, die die Menschen aus dem Landkreis im Lauf eines Jahres eingesammelt haben.

Auch an den Breitensport und das Ehrenamt wurde bei der Sportlerehrung gedacht. Fünf Personen wurden dafür geehrt, dass sie sich 20 Mal das goldene Sportabzeichen verdient haben. „Das bedeutet schon mal, dass sie 20 Jahre kontinuierlich dabei geblieben sind, denn das Sportabzeichen kann man nur einmal im Jahr ablegen“, erwähnte Moderator Christian Döring lobend.

Außerdem erhielten für ihre langjährige und intensive Vereinsarbeit Wolfgang Glotzbach (TV Nauheim) die Sportplakette in Gold, Renate Gotthold (TV Nauheim) und Hans-Jürgen Krug (SV Geinsheim) die Plakette in Silber und Roland Schecker (TSG Worfelden) die Sportplakette in Bronze.

Aufgelockert wurde die Ehrungszeremonie immer wieder durch Kurzinterviews, die Christian Döring mit einzelnen Sportlern führte. Er entlockte zum Beispiel der Golferin Paula Kirner wie eine Saisonplanung aussieht, erfuhr von der Skaterin Karina Weindorf, dass sie bei ihren Wettkämpfen auch schon mal auf Eisschnellläuferin Claudia Pechstein getroffen ist, klärte auf, was es mit der „Achenbach-Klever-Connection“ bei den Walldorf Wanderers auf sich hat oder ob Schachspieler eher die weißen oder die schwarzen Figuren bevorzugen.

Zu Beifallsstürmen rissen die Showteile der Ehrungsfeier das Publikum hin. Andrea Engler überzeugte am Vertikaltuch mit Anmut, Dynamik und Eleganz.

Dergin Tokmak, der schon im Cirque du Soleil aufgetreten ist, fegte als Breakdancer mit seinen Krücken über die Bühne, und Dustin Waree ging die Luft zum Singen selbst dann nicht aus, als er



Landrat Thomas Will bedankt sich beim Cateringteam der TGS Walldorf



Dustin Waree

auf seinem Einrad Treppen hoch- und runterhüpft – und das sogar am Ende mit verbundenen Augen.

Fast noch mehr Beifall erhielten schließlich die „Catering-Engel von der

TGS Walldorf“. Die mehr als 50 Frauen und Männer, die seit Anfang der achtziger Jahre in vielen, vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden immer für das leckere Essen bei der Kreissportlerehrung gesorgt haben, erhielten für diesen Einsatz den „Oscar“ von Landrat Will. Er und der Erste Kreisbeigeordnete luden die Helfer/innen zum Dank und zum Abschied zu einem Mittagessen im Bistro des Landratsamts ein.

Abschied deshalb, weil die nächste Kreissportlerehrung am 15. März 2019 nicht mehr in Walldorf, sondern zentral im Kreis gelegen in Groß-Gerau stattfinden soll.

Autofreier Sonntag - 4. Auflage von „Der Kreis rollt“ war voller Erfolg

Fröhlich-friedliche Fahrten

„Es war phantastisch: Die Vorbereitung war perfekt, die Strecke schön, das Wetter ideal – die vierte Auflage von „Der Kreis rollt“ war ein voller Erfolg.“ Begeistert zog Landrat Thomas Will nach dem autofreien Sonntag am 27. Mai sein Fazit und vergaß nicht, das Organisationsteam und die vielen, vielen Helferinnen und Helfer zu loben. Denn die Veranstaltung von Kreis und Sportkreis Groß-Gerau in Kooperation mit den beteiligten Kommunen lebt vom Einsatz der Menschen an der Strecke.



Landrat Will und Bürgermeister Kretschmann am Stand des ADFC Kreis Groß-Gerau.

Diesmal waren die Städte Rüsselsheim und Riedstadt sowie die Gemeinde Trebur Kooperationspartner. Zahlreiche Vereine und Organisationen, Musikgruppen und Standbetreiber, die Sponsoren und die Fahrradläden, Kirchengemeinden und Museen sorgten für ein buntes Bild und machten das Großereignis zum Erlebnis für die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Veranstalter und Polizei schätzten die Teilnehmerzahl entlang der gut 20 Kilometer langen Strecke zwischen Bauschheim und Erfelden auf bis zu 30.000.

Viele von ihnen kamen auch aus Nachbarkreisen oder gar von der anderen Rheinseite. Passenderweise war auch die Kühkopffähre am Aktionstag im Einsatz.

Für die Sicherheit sorgten Polizei (mit knapp 40 Leuten) und Technisches Hilfswerk (rund 30 Helfer), das Deutsche Rote Kreuz war in den Ortschaften mit insgesamt 44 Einsatzkräften vertreten, die zum Glück kaum etwas zu tun hatten.



Niemand verletzte sich, die Freude am Radeln und Skaten, am Treffen mit Freunden und Bekannten, Musik und Imbisse genießen blieb, pur und ungetrübt.

Und auch die dunklen Wolken, die sich nachmittags über dem Ried zusammenbrauten, wuchsen sich nicht zum Unwetter aus.



Startschuss in Bauschheim: Udo Bausch (Oberbürgermeister), Thomas Will (Landrat), Wolfgang Glotzbach (Sportkreisvorsitzender), Jochen Melchior (Kreisverwaltung Groß-Gerau).

Eröffnet wurde der autofreie Sonntag morgens um 10 Uhr an beiden Start- und Zielpunkten: Vom Kerweplatz in Bauschheim aus führten Landrat Thomas Will und Rüsselsheims Oberbürgermeister Udo Bausch die zahlreichen „Verfolger“ an, auf dem Richthofenplatz in Erfelden übernahmen das Kreistagsvorsitzender und neuer Sportkreisvorsitzender Gerald Kummer und für die Stadt Bürgermeister Marcus Kretschmann. Will und Kummer wiesen auch auf den Start des zeitgleich startenden dreiwöchigen Stadtradelns hin, an dem sich mit einer Ausnahme alle Kreiskommunen beteiligen. Dabei geht es darum, möglichst viele mit dem Rad gefahrene Kilometer zu sammeln – um sich zu bewegen und etwas für die eigene Gesundheit zu tun, und dies nicht nur in der Freizeit, sondern auch bei Alltags- und beruflichen Erledigungen.



Die fröhliche und friedliche Veranstaltung war die beste Werbung hierfür. Schon bald nach dem offiziellen Beginn waren die Straßen belebt, sportliche



Gemeinsamer Start in Erfelden: Kreistagsvorsitzender Gerald Kummer mit Bürgermeister Marcus Kretschmann (Riedstadt).

Einzelfahrer waren ebenso unterwegs wie Gruppen mit Kind und Kegel. Es gab City-Räder und E-Bikes zu sehen, Liege- und Lastenräder, raffinierte Anhänger und Hundetransportkörbchen sowie historische Hochräder. So mancher gönnte sich ein Päuschen im Schatten und beobachtete einfach nur den bunten Zug.

Angeichts des vielfältigen Angebots für die ganze Familie – ob Hüpfburg

oder Blutdruckmessen, Livekonzerte, historische Landtechnik oder Jugendverkehrsschule – war auf der Strecke viel Lob zu hören. Das ist für den Kreis Ansporn genug, auch für „Der Kreis rollt 2020“ wieder eine attraktive Strecke auszusuchen.

Wer bis dahin die Erlebnisse vom 27. Mai Revue passieren lassen möchte, findet auf www.der-kreis-rollt.de ein tolles Video. 



Kreisbeigeordneter Astheimer ehrt junge Sportler im Kreis

Lob für talentierten Nachwuchs



Das Team vom Rüsselsheimer Ruder-Klub gemeinsam mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Walter Astheimer und der Jugendwartin des Sportkreises Corinna Geiß.

Der Kreis Groß-Gerau ist ganz schön sportlich: Bei der traditionellen Schülerinnen- und Schülersportlerehrung des Kreises konnte der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer 119 Mädchen und Jungen auszeichnen, die in ihrer Altersklasse (zwischen 10 und 14 Jahren) im Jahr 2017 mindestens zu hessischen Meisterehren gekommen waren.

Für den Kreisbeigeordneten ein eindeutiger Beleg dafür, dass es um den Sport in der Region gut bestellt ist. „Ganz

gleich in welchem Trikot und in welcher Sportart: Ihr habt alle im vergangenen Jahr eine gute Figur abgegeben – und Euren Vereinen wie unserem ganzen Kreis Ehre gemacht“, sagte Astheimer.

Astheimer betonte, dass man sich um den Sport im Kreis keine großen Sorgen machen müsse. Meistertitel und hervorragende Platzierungen seien zugleich Beleg dafür, dass es an Unterstützung nicht mangle. „Dank gebührt auch den Eltern, Trainern und Betreuern der

Kinder und Jugendlichen.“ Auch der Kreis trage dazu seinen Teil bei. Mit den Kommunen kümmere sich der Kreis um moderne Schulgebäude samt Sporthallen – und auch die Schulhöfe haben sich in den vergangenen Jahren verändert. „Spielplatz-Elemente, Bolzplätze, Kletterparcours sind an vielen Schulen auf den Pausenhöfen integriert“, so Astheimer.

Der Kreisbeigeordnete konnte zu der Feierstunde im Georg-Büchner-Saal des



Christopher Sinkovic von der SKG Stockstadt

den Schülerinnen und Schülern für das große Engagement.

„Dass wir herausragende Speedskater und Hockey-Cracks haben, das war mir bekannt. Doch tolle Platzierungen gab es im vergangenen Jahr auch im Sport Stacking, im Rollkunstlauf im Einradsport oder beim Rope Skipping“, sagte der Kreisbeigeordnete. „Schaut, dass der Sport das bleibt, was er ist – die schönste Nebensache der Welt“, rief er den Schülerinnen und Schülern zu. Wie spektakulär das Sport Stacking sein kann, demonstrierten schließlich die Aktiven der Sport- und Kulturgemeinschaft Stockstadt unter tosendem Applaus.

Kreishauses neben den geehrten Sportlerinnen und Sportlern auch die Eltern, Betreuer sowie die zweite Vorsitzende des Sportkreises Petra Scheible und die Jugendwartin Corinna Geiß begrüßen. „Sport sei aber weit mehr als Höchstleistung“, rief Astheimer den Jugendlichen zu.

Wichtig sei indes, dass bei allem Ehrgeiz das Fairplay ganz oben stehen solle. Sport sei ideal um den Charakter zu schulen. Wer sich sportlich betätige, schule Geschicklichkeit, Koordination, Konzentration, Teamfähigkeit und Ausdauer. Beim Sport gehe es nicht nur um

Sekunden, Meter und Punkte. „Es geht auch um Bewegung und vor allem auch um Spaß.“

In Bewegung kamen die Gäste bei der Ehrung dann auch noch selbst: Mit einem Klatsch-Kanon, der auf rhythmischem Hüpfen und Klatschen basiert, brachten Petra Scheible und Corinna Geiß zusammen mit der Raunheimer Tanzformation „Diamonds“ die Anwesenden von den Stühlen. Dabei bedankte sich die zweite Vorsitzende des Sportkreises nicht nur beim Kreis für die kostenlose Überlassung der Sporthallen sie bedankte sich zugleich bei

Danach führte Fachdienstleiter Jochen Melchior, der im Kreis Groß-Gerau seit wenigen Monaten für den Bereich Sport zuständig ist, durch den Ehrungsreigen. Die Ehrungen selbst nahmen Kreisbeigeordneter Walter Astheimer und Corinna Geiß vor. Dabei durften sich die jungen Sportlerinnen und Sportler nicht nur über eine Ehrenurkunde freuen: Als kleines Präsent bekamen sie auch ein Microfaser-Handtuch überreicht.

Seminar Aufsichtspflicht und Kindeswohl

Einen intensiven Austausch gab es am 22. April 2018 im Jugendhaus Woogunit in Riedstadt-Goddellau zu den wichtigen Themen Aufsichtspflicht und Kindeswohl. Burkhard Appel aus dem Referentenpool der Sportjugend Hessen wurde aus Dreieich nach Goddellau eingeladen um zu diesem Thema zu referieren.



Burkhard Appel

Als Einstieg in das Thema erklärte er den Teilnehmern, was denn überhaupt Aufsichtspflicht sei. Denn aufsichtspflichtige Personen haben die Verpflichtung dafür zu sorgen, dass die ihnen zur Aufsicht anvertrauten Minderjährigen nicht zu Schaden kommen. Die rechtlichen Grundlagen hierzu wurden intensiv besprochen und mit den Teilnehmern diskutiert.

Die Faustregeln der Aufsichtspflicht, wie Information und Kennen der pädagogischen Situation, Belehrung, Aufklärung und Warnung, Leitung, Überwachung und Kontrolle sowie das Eingreifen und Durchsetzen wurden anhand von praktischen Beispielen aus der Jugendarbeit noch gefestigt.

Nachmittags stand das wichtige Thema Kindeswohl auf dem Plan.

Was bedeutet Kindeswohlgefährdung im Sport, was sind die Definitionen hierzu?

Was muss ich tun, wenn Kindeswohlgefährdung und sexuelle Gewalt bei uns im Sportverein passiert, wie sieht der Handlungsleitfaden hierfür aus?

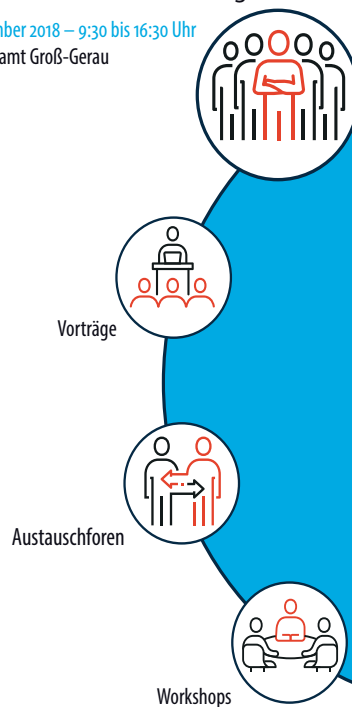
Welche Verhaltensregelungen gibt es für die Übungsleiter?

Mit vielen Informationen und einem Handout sowie ganz vielen spannenden Praxisbeispielen aus der sportiven Kinder- und Jugendarbeit wurde das Gelernte gefestigt.

FACHTAG

„Engagiert integrieren! –
Unsere Gesellschaft vor Ort gestalten“

3. November 2018 – 9:30 bis 16:30 Uhr
Landratsamt Groß-Gerau



Am Vormittag wird es einen projektbezogenen Austausch zu den Themen Kochen, Garten, Patenschaften und Sport geben während am Nachmittag die Bereiche Familiennachzug, Alltagsrassismus, Homosexualität und mehrsprachiges Aufwachsen von Kindern thematisiert werden. Dazwischen gibt es Fachvorträge, Mittagessen und Infostände.

Infos und Anmeldung unter:

www.kreisgg.de/ehrenamt/fachtag

Fortbildungsveranstaltung des Sportkreises Groß-Gerau

Bewegungsangebote für Krebspatienten im Sportverein

Zu diesem Thema hat der Sportkreis Groß-Gerau 15 Teilnehmer begrüßt, die sich von den Referentinnen Katharina Schmidt und Anja Lungwitz umfassend über die Theorie und Praxis informieren ließen.

Aus dem Skript konnte man erfahren, dass sich Krebs als eine Erkrankung mit rapide zunehmendem Ausmaß und einer hohen Belastung für die Betroffenen und das Gesundheitssystem darstellt.

Eine zunehmende Anzahl an Studien und Übersichtsarbeiten belegt, dass angepasste Bewegung in der Therapiephase sowie in der Rehabilitation und Nachsorge die Folgeerscheinungen

reduzieren und die Lebensqualität verbessern kann. Ebenso können körperliche Funktionen und Leistungsfähigkeit verbessert werden.

Während vor einigen Jahren Krebspatienten zur körperlichen Schonung und Ruhe geraten wurde, steigen in den letzten Jahren kontinuierlich das Interesse und der Stellenwert körperlicher Aktivität bei Krebspatienten an. Die Therapie, Rehabilitation und Nachsorge orientieren sich an den allgemeinen Bewegungsempfehlungen für den Gesundheitssport.

Generell ist bzgl. der Aktivitäts- und Bewegungsempfehlungen zu berück-

sichtigen, dass keine krebsspezifischen Übungen existieren. Sportmedizinische Untersuchungen tragen dazu bei, die individuelle Leistungsfähigkeit zu ermitteln sowie Bedenken gegen sportliche Aktivität oder eine Überforderung auszuräumen.

Im Theorieteil konnten die Hintergründe, relevante Tumorarten, häufige Problematiken sowie Kontraindikationen für Bewegung als auch Bewegungsempfehlungen besprochen werden. In der Praxis lag der Schwerpunkt auf Kraft, Koordination und Regeneration. In Gruppen wurden Trainingsinhalte erarbeitet und vorgestellt, sodass eine Stunde mit Aufwärmteil, Hauptteil und Cool-Down-Abschluss das Stundenbild abrundete.

Beim Abschlussgespräch gab es für die Referentinnen ein durchweg positives Feedback und einen Dank für die Durchführung. Abgerundet wurde diese Veranstaltung durch die leckere Verköstigung von Seiten des Sportkreises.



Praxisübungen der Teilnehmer zur angepassten Bewegung in der Therapiephase von Krebspatienten zur Verbesserung und Stärkung von körperlichen Funktionen und der Leistungsfähigkeit.

Jetzt schon ab drei Jahren ehrenamtlichem Engagement erhältlich

Ehrenamts-Card

Seit 2006 ist die Ehrenamts-Card (E-Card) im Kreis Groß-Gerau ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges und intensives ehrenamtliches Engagement. Inhaberinnen und Inhaber erhalten in ganz Hessen Vergünstigungen in öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie bei verschiedenen Veranstaltungen.

Hessenweit werden für die Vergabe der E-Cards mindestens fünf Stunden ehrenamtliche Tätigkeit pro Woche gefordert. Der Kreisausschuss hat mit Wirkung zum 1. März 2018 beschlossen, dass langjähriges und intensives Engagement nun schon nach drei Jahren (und nicht wie vorher nach fünf Jahren) als solches anerkannt wird. Außerdem wird die Karte nun ab dem Datum der Ausstellung für drei Jahre gültig sein und nicht mehr wie bisher in festgelegten Drei-Jahres-Zeiträumen. Die restlichen Kriterien bleiben unverändert. Weiterhin gilt demnach, dass Tätigkeiten aus verschiedenen ehrenamtlich ausgeübten Ehrenämtern addiert werden können, um auf fünf Stunden Engagement pro Woche zu kommen. Alternativ reicht auch das ehrenamtliche Engagement seit dem Bestehen der



jeweiligen Organisation aus. Darüber hinaus darf für die ehrenamtliche Tätigkeit keine Aufwandsentschädigung geleistet werden, die über Erstattung von Auslagen hinausgeht.

Der entsprechende Antrag muss persönlich gestellt und vom jeweiligen Verein oder Verband bestätigt werden.

Antragsformular und Informationen:

www.kreisgg.de/e-card

Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt
06152 989-858 oder -794

ehrenamt@kreisgg.de

Außerdem wichtig: Die Stadt Rüsselsheim gibt selbst E-Cards für ehrenamtliches Engagement im Gebiet der Stadt Rüsselsheim aus:

Fachbereich Sport und Ehrenamt
Kim Opferkuch

06142 83-2794

kim.opferkuch@ruesselsheim.de

Terminvorschau des Sportkreises Groß-Gerau

Dienstag, 07.08.18

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Samstag, 11.08.18

ÜL-Fortbildungslehrgang „Abwechslung Auf- und Abwärmen“

Samstag, 01.09.18

ÜL-Fortbildungslehrgang der Sportkreisjugend „Sinneswahrnehmung im Wald“

Sonntag, 02.09.18

ÜL-Fortbildungslehrgang der Sportkreisjugend „Rangeln und Raufen“

Samstag, 22.09.18

ÜL-Fortbildungslehrgang „Selbstverteidigung/Selbstbehauptung – Seminar für Frauen“

Sonntag, 14.10.18

ÜL-Fortbildungslehrgang der Sportkreisjugend „Stark wie Pipi Langstrumpf“

Donnerstag, 18.10.18

Sportkreisausschuss-Sitzung in Trebur

Samstag, 27.10.18

ÜL-Fortbildungslehrgang „Lockerheit bringt Stärke“

Samstag, 24.11.18

ÜL-Fortbildungslehrgang „GYM mit, auf, um den HOCKER“

Auszeichnung für Einsatz und Engagement

Kreis Groß-Gerau lobt erstmals Ehrenamtspreis aus

Da es dem Kreis Groß-Gerau ein besonderes Anliegen ist, ehrenamtliches Engagement im Kreis zu fördern und es den Deutschen Bürgerpreis der Initiative „für mich, für uns, für alle“ in der bisherigen bundesweiten Form nicht mehr geben wird, hat der Kreisausschuss Anfang Mai die Verleihung eines kreisweiten Ehrenamtspreises beschlossen. Gestiftet wird der Preis von der Kreissparkasse Groß-Gerau.

Ausgezeichnet werden außergewöhnliche Einsatzbereitschaft, Engagement sowie uneigennütziges Wirken für das Gemeinwohl von Einzelpersonen oder

Vereinigungen.

Der Ehrenamtspreis wird in drei Kategorien verliehen:

a) Nachwuchs: Ausgezeichnet werden einzelne Personen oder Gruppen, deren Alter maximal 21 Jahre beträgt.

b) Ehrenamtliches Projekt: Diese Kategorie würdigt besonders innovative Projekte, Vereine, Initiativen oder das Engagement Einzelner.

c) Lebenswerk: Der Preis in der Kategorie Lebenswerk wird für langjähriges Engagement an eine einzelne Person vergeben. Voraussetzung ist, dass die vorgeschlagene Person bereits seit min-

destens 25 Jahren ehrenamtlich tätig ist. Pro Kategorie stiftet die Kreissparkasse Groß-Gerau ein Preisgeld von 1.000 Euro. Vorschläge sind mit schriftlicher Begründung bis zum 31. August 2018 beim Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung Groß-Gerau einzureichen. Eine Eigenbewerbung ist ausgeschlossen.

Informationen:

www.kreisgg.de/ehrenamtspreis
Ehrenamtsbeauftragte Barbara Weber
06152 989-794
ehrenamt@kreisgg.de



Ein passendes Ehrenamt – Gesucht und gefunden online

Mit der hessenweiten Ehrenamtssuchmaschine haben Sie die Möglichkeit, ein für Sie passendes Ehrenamt zu finden. Darüber hinaus bietet die kostenlose Ehrenamtssuchmaschine eine Spendenbörse und ermöglicht Vereinen und Initiativen, sich zu präsentieren und um freiwillige Helfer zu werben.

Eine Vielzahl an Auswahlmöglichkeiten und Suchoptionen ermöglicht dabei die gezielte Suche nach einem Verein oder



einer Aufgabe in einer bestimmten Region oder in einem bestimmten Tätigkeitsfeld.

Mittlerweile hat die Seite etwa 16.500 hessenweite Einträge und

eine halbe Million Seitenaufrufe pro Jahr.

Sind Sie als Organisation noch nicht in der Ehrenamtssuchmaschine als Eintrag hinterlegt, können Sie diesen unter www.ehrenamtssuche-hessen.de beantragen.

Freigabe der Daten:

Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt
06152 989-858
ehrenamt@kreisgg.de



Landessportbund Hessen verleiht Heinz-Lindner-Preis:

Vereine für ihr Gesundheitssport-Angebot ausgezeichnet



Mit dem „Heinz-Lindner-Preis“ konnten zum 39. Mal Sportvereine für herausragende Vereinsangebote zum Thema Gesundheitssport ausgezeichnet werden. Im Sportkreis Groß-Gerau freuten sich drei Vereine über die Auszeichnung: die SKG Erfelden e.V., die SKV Büttelborn 1904/46 e.V., und die TGS Walldorf 1896 e.V. Foto: Markus Wimmer

Acht hessische Sportvereine sind in Frankfurt mit dem „Heinz-Lindner-Preis“ des Landessportbundes Hessen ausgezeichnet worden. Darunter gleich drei Vereine aus dem Sportkreis Groß-Gerau: SKG Erfelden, SKV Büttelborn und TGS Walldorf.

Der Preis, der an den ersten Vorsitzenden der Dachorganisation des hessischen Sports, Heinz Lindner, erinnert, ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert und richtet sich in diesem Jahr an Sportvereine, die im Bereich Gesundheitssport aktiv sind. Preisstifter ist von

Anbeginn des Wettbewerbs die Firma „Himmelseher Sportversicherungen weltweit“. Seit 2017 beteiligen sich zudem das Hessische Ministerium des Innern und für Sport sowie das Hessische Ministerium für Soziales und Integration als Preisgeber.

Ralf-Rainer Klatt, Vizepräsident Sportentwicklung des Landessportbundes Hessen, freute sich nicht nur über die hohe Zahl von 49 Vereinen, die sich in diesem Jahr beworben hatten, er lobte auch die Qualität der Bewerbungen und die Arbeit im Bereich Gesundheitssport,

die von den Vereinen geleistet wird. „Heute zeichnen wir hier Vereine aus, die wirklich herausragend und beispielhaft sind. Sie sind Vorreiter und Vorbild zugleich. Es wäre wünschenswert, wenn diese guten Beispiele auch von anderen Vereinen aufgegriffen werden würden, damit das Thema Gesundheitssport flächendeckend in Hessen verankert wird.“

Auch Jens-Uwe Münker, Abteilungsleiter Sport im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, sparte nicht mit Lob. Er kündigte an, dass die Hessische Landesregierung ihr finanzielles

Engagement im Bereich Gesundheits-sport noch weiter verstärken werde. „Wir sehen hier, zumindest bei den ausgezeichneten Vereinen, dass sie mit ihrem Engagement im Bereich Gesundheitssport der Politik einige Schritte voraus sind“, sagte er.

Voll des Lobes war auch Referatsleiter Wolfgang Schmidt-Rosengarten vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Er betonte, dass sein Ministerium ganz stark daran interessiert sei, den Präventionsgedanken zu unterstützen. „Ein wichtiger Aspekt darin ist die Bewegung, ein weiterer wichtiger Aspekt sind die sozialen Kontakte, die für das Wohlbefinden, gerade bei Menschen der älteren Generation, ungemein wichtig sind. Beides, Bewegung und Gemeinschaft, bietet der Vereinssport. Und die Beispiele, die heute ausgezeichnet werden, haben da Vorbildfunktion.“

Ausgezeichnete Vereine bis 1.500 Mitglieder

SKG Erfelden e.V.: Auf demographischen Wandel reagiert

Seit der Gründung der Abteilung Fitness- und Gesundheitssports im Jahre 2007 sind die Teilnehmerzahlen an Kursen in diesem Bereich bei der SKG Erfelden von 50 auf 300 gestiegen. Im

Reha-Bereich stieg die Teilnehmerzahl seit 2009 von 15 auf 200 in mittlerweile 15 spezifischen Kursen. Die Vielfalt spiegelt sich im Angebot des Vereins wider: Herz-Kreislauf-Training, muskuläre Trainingsvarianten, Bauch-Beine-Po, Pilates, Zumba, Rückenschule oder Yoga sind nur einige der Angebote.

Durch die Kooperationen mit dem Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-sportverband e.V., den Fachärzten und umliegenden Kliniken sind die Übungsleiter immer auf dem aktuellen Stand der medizinischen Entwicklung. Als Folge finden Patienten den Weg in den Verein. Die meisten Kurse tragen das Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“, die Rehasport-Gruppen sind ebenfalls zertifiziert. Durch die Gesundheitstage, Workshops und Seminare (neuerdings auch zum Thema Ernährung) werden insbesondere ältere Menschen für die Kurse im Verein motiviert. Für sein außerordentliches Engagement im Gesundheitsbereich erhielt die SKG Erfelden in der Gruppe 2 bis 1.500 Mitglieder den 2. Preis und 1.500 Euro.

Ausgezeichnete Vereine ab 1.500 Mitglieder

SKV Büttelborn 1904/46 e.V.: Mut zu Gesundheitssport zahlt sich aus

Vor 25 Jahren begann die SKV Büt-

telborn im Gesundheitsbereich mit Kursen wie Rückenschule, Wirbelsäulengymnastik, Fitness für Männer und Frauen. Seit Eröffnung des vereinseigenen Fitness- und Gesundheitssportzentrums im Jahre 2009 verfügt der Verein über 76 regelmäßige, wöchentliche Kursangebote in den Bereichen Fitness, Gesundheits-, Präventions- und Rehasport, die in einer eigenen Fitness- und Gesundheitssportabteilung zusammengefasst sind. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Cardio- und Krafttraining zur Stärkung der individuellen Leistungsfähigkeit. Es ist dem Verein gelungen, die Mitgliederzahlen aus dem Jahre 2008 von 1.260 auf heute 3.100 zu steigern. Die Möglichkeiten der Mitgliedschaft sind variabel, Kooperationspartner sind umliegende Betriebe, örtliche Kindertagesstätten sowie ein Altenheim mit einem Reha-Angebot. Die SKV Büttelborn erhielt für diese außerordentliche Erfolgsgeschichte in der Gruppe 3 ab 1.500 Mitglieder den 1. Preis und 2.500 Euro.

TGS Walldorf 1896 e.V.: Immer im Trend des Gesundheitssports

Mit dem Ziel, im Verein sowohl für Kinder als auch für Erwachsene aktuelle Entwicklungen im Gesundheitssport aufzugreifen, ist die TGS Walldorf im Jahr 1997 einen entscheidenden Schritt in Richtung Wachstum gegangen.

Damals wurden die Abteilungen Gymnastik und Gesundheitssport sowie Fitness und Gesundheit gegründet. Die Gesundheitssportangebote wurden seitdem stetig ergänzt, sodass sich die Mitgliederzahl von 680 auf 2.750 erhöht hat. Sicherergestellt wird die Qualität der Angebote durch 35 Trainerinnen und Trainer, für die der Verein regelmäßige Weiterbildungen organisiert.

Die Angebote sind sowohl im Präventions- als auch im Reha-Bereich fast alle zertifiziert, wobei das vereinseigene Fitness-Studio und die Kindersportschule hervorzuheben sind. Der Verein kooperiert mit verschiedenen Partnern wie der kommunalen Gesundheitskommission oder dem Netzwerk „Gesund älter werden“. Hinzu kommen Partnerschaften mit Kindergärten, Schulen und

Ärzten, Projekte mit Krankenkassen, die Teilnahme an Qualitätszirkeln und die Mitarbeit im Netzwerk „Sport in der Krebsnachsorge“.

Die TGS Walldorf erhielt für ihr Engagement im Gesundheitssport in der Gruppe 3 den 2. Preis und 1.500 Euro.

Landessportbund ehrt Petra Scheible mit dem Lu-Röder-Preis

Starke Frau im Einsatz für den Sport

Mit ihrem Engagement im organisierten Sport sind sie ein Vorbild für andere Frauen und Mädchen. Deshalb hat der Landessportbund Hessen Petra Scheible (Mörfelden-Walldorf) und Andrea Rzehak (Heusenstamm) mit dem Lu-Röder-Preis ausgezeichnet. Der Preis, der seit 1988 an die erste Frauenwartin des Landessportbundes erinnert, wurde erstmals in zwei Kategorien vergeben: In der Kategorie „Vorbild/Lebenswerk“ gingen 1.500 Euro an Petra Scheible, Andrea Rzehak erhielt in der Kategorie „Engagierter Nachwuchs“ 1.000 Euro.

„Lu Röder hat dafür gekämpft, dass Frauen im Sport zu gleichberechtigten

Partnern werden – auf dem Spielfeld oder auf der Matte genauso wie in den Vorstandteams“, sagte Laudatorin Beate Schmidt, Vorsitzende des Landesausschusses Frauen im Sport. Auf die heutigen Preisträgerinnen, war sie sich sicher, wäre Röder daher stolz gewesen. Denn: „Mit gerade mal 35 Jahren steht Andrea Rzehak einem Boxverein vor. In einer absoluten Männerdomäne hat sie Herausforderungen nie gescheut und sich mit ihrem Engagement im Bereich Frauenboxen und Selbstbehauptung auch im Verband Anerkennung erworben. Sie ist damit genauso Vorbild wie Petra Scheible, die seit Jahrzehnten als Übungsleiterin und Abteilungsleiterin im Verein und seit 2006 als stellvertre-

tende Sportkreisvorsitzende Verantwortung übernimmt“, so Schmidt.

Petra Scheible: Die Vordenkerin

„Die Auszeichnung habe ich nicht erwartet – ich hatte schon ein bisschen feuchte Augen, als ich davon erfahren habe“, sagt Petra Scheible. Die Überraschung kam daher, dass Vorschläge des Sportkreises Groß-Gerau für den „Lu-Röder-Preis“ normalerweise von ihr, der Frauenbeauftragten und zweiten Vorsitzenden, bearbeitet werden.

Verdient hat die 56-Jährige den Preis auf jeden Fall: Ihre Eltern hätten sie „quasi im Kinderwagen“ in den Verein geschoben. Mit 14 wurde sie Jugendleiterin der TGS Walldorf, mit 18 Übungsleiterin,

mit 35 Abteilungsleiterin – eine klassische Laufbahn von unten nach oben.

Herausragend war dabei der Aufbau des vereinseigenen Fitness-Studios im Jahr 1997. Der entsprechenden Abteilung steht Scheible – mit kurzer Unterbrechung – bis heute vor. „Petra Scheible ist eine Vordenkerin. Ihre zahlreichen Aus- und Fortbildungen im Bereich Fitness, Gesundheits- und Rehasport zeigen, wie früh sie erkannt hat, dass Vereine hier aktiv werden müssen“, lobte Beate Schmidt bei der Preisverleihung.

Doch nach vorne denken, sich überlegen, wie der Spagat zwischen Traditionsverein und innovativen Sportangeboten gelingen kann – das funktioniert laut Scheible nur im Team. „Dabei ist eine Mischung gut – zwischen Jung und Alt, aber auch zwischen Männern und Frauen.“ Ihr selbst habe ihr Geschlecht nie im Weg gestanden. „Ganz im Gegenteil, der Sportkreis kam zum Beispiel auf mich zu, der Verein unterstützte mein Engagement auf dieser Ebene.“ Frauen zu fördern und zu ermutigen, findet Scheible dennoch wichtig. Denn: „Frauen und Männer ticken anders. Männer sind häufig selbstbewusster, Frauen gehen Konfliktsituationen tendenziell mehr ans Herz, sie müssen außerdem nicht unbedingt in der ersten Reihe stehen.“



Präsident Dr. Rolf Müller und Laudatorin Beate Schmidt umrahmen die Preisträgerinnen Andrea Rzehak (2. v. li.), die in der Kategorie „Engagierter Nachwuchs“ und Petra Scheible (2. v. re.), die in der Kategorie „Vorbild/Lebenswerk“ ausgezeichnet wurden. Foto: Isabell Boger

Scheible hat zudem festgestellt, dass Frauen und Männer unterschiedlich an Dinge herangehen. „Als Frauenbeauftragte des Sportkreises habe ich deshalb zum Beispiel Computerschulungen nur für Frauen initiiert. Das kam gut an.“

Dass ihre Art der dezenten Frauenarbeit erfolgreich ist, zeigt ein Blick in die Zukunft: Wenn Scheible demnächst ihre Ämter als Bildungsreferentin, Frauen- und Seniorenbeauftragte abgibt und „nur“ noch zweite Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau sein wird, werden ihr zwei Frauen nachfolgen. Außerdem hat sie vier Frauen aus dem Sportkreis ermutigt, am Mentoring-Programm „Erfolgreich im Sport – Erfolgreich im

Leben“ des Landessportbundes teilzunehmen.

Dass ihr das gelungen ist, verwundert wenig: Scheible spricht mit Begeisterung von ihren Ehrenämtern. „Natürlich ist nicht immer alles Friede, Freude, Eierkuchen und es gibt viele Wochen, an denen ich jeden Abend zwei Stunden im Büro sitze, um etwas für den Verein und den Sportkreis zu tun. Aber man bekommt auch viel zurück. Jedes Danke, jedes kleine Blümchen, jede Auszeichnung wie der „Lu-Röder-Preis“ zeigt mir das.“

Dr. Horst Schmidt-Jugendsport-Stipendium für Irina Laun

Der Hessische Innen- und Sportminister Peter Beuth hat in Wiesbaden das Dr. Horst Schmidt-Jugendsport-Stipendium an fünf Sportler aus Frankfurt, Bischofsheim, Neu-Isenburg, Bad Nauheim und Oestrich-Winkel verliehen. Die Stipendien sind mit je 2.000 Euro dotiert und gehen an junge Ehrenamtliche, die noch im Studium oder in der Ausbildung sind und sich in ihren Sportvereinen für andere einsetzen.

„Mit unserer Sportpolitik wollen wir auch das Ehrenamt im Sport stärken. Das Dr. Horst Schmidt-Stipendium ist deshalb ein Meilenstein in der Anerkennungskultur unseres Landes. Mit ihm fördern wir ehrenamtliches Engagement junger Frauen und Männer, die sich im Sportbereich mit tollen Ideen und großem Einsatz herausragend engagieren.“

Unsere Stipendiaten übernehmen als Übungsleiter und Trainer Verantwortung für den Nachwuchs und begleiten Kinder oft über viele Jahre in den Vereinen. Dabei vermitteln sie noch viel mehr als Fitness und sportliche Fertigkeiten: Sie tragen dafür Sorge, dass junge Menschen von Kindesbeinen an die Werte von Fairness, Teamgeist und



Das Bild zeigt (v. l. n. r.): Juliane Kuhlmann (Sportjugend Hessen) sowie die Preisträgerin 2018 Irina Laun gemeinsam mit Sportminister Peter Beuth und Petra Scheible (2. Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau). Foto: HMDIS

sozialem Miteinander mit auf den Weg bekommen“, so Peter Beuth.

Das Dr.-Horst-Schmidt-Stipendium erinnert an den ehemaligen Hessischen Sozialminister Dr. Horst Schmidt, der von 1969 bis zu seinem tragischen Unfalltod im Oktober 1976 dem hessischen Kabinett angehörte.

Das Förderprogramm hat einen festen Platz in der Sportförderpolitik der Hessischen Landesregierung und ist Teil einer Anerkennungskultur für ehrenamtlich aktive junge Frauen und Männer.

Irina Laun, Bischofsheim

Die 21-jährige Irina Laun aus Bischofsheim ist staatlich geprüfte Sozialassistentin und derzeit in Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin. 2015/2016 absolvierte sie im Turnverein Waldstraße Wiesbaden und im Katholischen Kindergarten St. Kilian ein Freiwilliges Soziales Jahr. Im Kanu-Verein Ginsheim-Gustavsburg e.V. ist sie mit hohem Einsatz als Übungsleiterin aktiv (DOSB ÜL C-Lizenz).

Daneben engagiert sie sich als Jugenddelegierte und Gründungsmitglied der Hessischen Kanu-Jugend für den Sport.

Über ihren Sportkreis absolvierte sie eine Fortbildung „Sport und Flüchtlinge“.

Über ihre Eltern war sie schon immer aktiv in die Vereinsarbeit und auch Verbandsarbeit eingebracht, war als Kind schon immer sportlich aktiv und bei Freizeiten oder ähnlichen Veranstaltungen vom Verein mit dabei.

Irina Laun ist seit 2015 ein fester Bestandteil des Zentrallehrgangs der Kadersportler des Hessischen Kanu-Verbandes und leitet jährlich die Tanzstation. Mit dem Juniorteam der Hessischen Kanu-Jugend organisiert und plant sie außerdem den Eröffnungsabend des Zentrallehrgangs.

Beim Hessentag in Rüsselsheim war sie beim Festival des Sports für die Hessische Kanu-Jugend mit einem Standup Paddling Angebot und für den TSV Ginsheim mit einem Zumba-Mitmachangebot aktiv.

Seit Sommer 2017 leitet sie zudem leidenschaftlich gern im TSV Ginsheim die neu eröffnete Showtanzgruppe (3. bis 6. Klasse), mit der es regelmäßig Auftritte auf Festen in der Umgebung und Veranstaltungen im Verein gibt.

Sportkreisjugend-Vollversammlung

Neuer Vorstand gewählt

Die Jugendwartin des Sportkreises, Corinna Geiß, berichtete vor 20 Vereinsvertretern über die Aktivitäten der vergangenen drei Jahre. Die Jugendvollversammlung des Sportkreises Groß-Gerau verabschiedete im Vereinsheim des TV Trebur eine neue Jugendordnung. In den neuen Sportkreisjugendvorstand wurden Corinna Geiß als Jugendwartin, Frank Daum als Kassierer, Matthias Gerbig und Andreas Sinning (beide in Abwesenheit) als Beisitzer sowie als Jugendsprecher Dennis Hohm von der Versammlung gewählt.

Die Vorsitzende der Sportjugend Hessen, Juliane Kuhlmann, beglückwünschte zusammen mit Frank Schröder - Referent der Sportjugend Hessen und Ansprechpartner für die Sportkreisjugend Groß-Gerau - und überreichte Gutscheine für Seminarbausteine für den Sportkreisjugendvorstand sowie vier einzelne Gutscheine für je eine Person für eine Tagesfortbildung bei der Sportjugend Hessen. Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach dankte dem neuen Vorstandsteam für die Bereit-

schaft, drei Jahre aktiv im Sportkreis die Jugendarbeit mitzugestalten.

Die Vereinsvertreter können Informationen über die Arbeit des Sportkreises per Newsletter zugesendet bekommen. Dazu muss man sich auf der Homepage www.sportkreis-gross-gerau.de oder in der Servicestelle des Sportkreises anmelden.

Im Herbst gibt es weitere Seminare der Sportkreisjugend: Am 1. September geht es beim TV Nauheim um „Sinneswahrnehmung im Wald“, am 2. September heißt es in Mörfelden „Rangeln und Raufen“ und am 14. Oktober im Vereinsheim der SKV Mörfelden „Stark wie Pipi Langstrumpf“.

Anmeldungen:

Corinna Geiss
Rosengartenstraße 11
64546 Mörfelden-Walldorf
c.geiss@sportkreis-gross-gerau.de



Hessen lebt Respekt

TGS erhält Auszeichnung „Verein des Respekts“

„Respekt ist die Grundlage für ein friedliches und erfolgreiches Zusammenleben, für ein Miteinander in der Gesellschaft. Trotzdem ist Respekt kein Selbstläufer und im Alltag nicht selbstverständlich“. Soweit ein Auszug aus der Ausschreibung der Hessischen Landesregierung.

In diesem Sinne knüpfte Prof. Dr. Heinz Zielinski, Vizepräsident des Landessportbundes, den Faden weiter in Richtung des Sportes. Er sprach anlässlich der Verleihung der Auszeichnung „Verein des Respekts“ an die TGS in Walldorf. Respekt sei Standard im Sport. Trotz vieler Probleme in dieser Richtung - Schiedsrichter singen ein

Lied davon - ist klar festzustellen, dass es sich in der Regel um Ausnahmen handelt. Oft sei es so, dass sich Sportler mit dem nötigen Respekt begegnen, aber die Zuschauer den notwendigen Respekt vermissen lassen. Vereine können Vorbilder für die gesamte Gesellschaft sein, so Zielinski. Bei seiner Begrüßung kündigte er an, dass viele Positivbeispiele an diesem Abend versammelt seien.

Prof. Dr. Zielinski bedankte sich bei den Sportkreisen, welche alle einen Verein aus ihrem Sportkreis vorgeschlagen haben. Der Dank ging auch an alle Mitarbeiter der Vereine, die mit den eingereichten Aktionen weitere Anregungen für einen respektvollen Umgang innerhalb der Sportvereine liefern. Besonders freute sich Prof. Dr. Zielinski, den Begleiter der TGS Walldorf zu begrüßen: „Herr Burkhard Ziegler, Erster Stadtrat der Stadt Mörfelden-Walldorf, zeigt das Interesse der Stadtverantwortlichen an der Aktion der Hessischen Landesregierung.“

Werner Schaefer, Leiter des Olympiastützpunktes Hessen, führte weiter durch das Programm. Er stellte eine

große Anzahl von unterschiedlich organisierten Sportvereinen vor, die die verschiedensten Aktionen gestartet haben, um „dem Respekt im Verein größere Anerkennung zu verschaffen“. Die Bandbreite bewegte sich von der Gründung eines Familienzentrums (SG Bornheim) über eine Respektaktion per Video (alle B-Klassen-Mannschaften im Schwalm-Eder-Kreis) bis hin zu einem Integrationsverein, gegründet ursprünglich für Russland-Deutsche.

Für die Auszeichnung der TGS, mit einem Geldbetrag von „Lotto Hessen“ gesponsert, wurde die gesamte Führung des Mehrsparten-Vereines mit über 4.500 Mitgliedern unter dem Leitgedanken „Respekt“ gewürdigt.

Neben verschiedenen Aktionen rund um die Flüchtlingswelle der letzten Jahre mit der gelungenen Integration von zwei Übungsleitern, die zwischenzeitlich eigene Sportgruppen führen, von der Gründung einer Tanzgruppe, die bei verschiedenen Anlässen, auch beim Hessentag, aufgetreten ist, bis hin zur Ausstattung mit Sportbekleidung (unterstützt durch den DOSB) reichen die Projekte. Ebenso wurde anerkannt, dass bis zu 80 Flüchtlinge kostenlos,



Judo-Weltmeister Alexander Wieczerszak im Gespräch mit dem Moderator und Leiter des Olympiastützpunktes Hessen, Werner Schaefer, zum Thema „Wie leben Vereine das Wort Respekt?“. Prof. Dr. Heinz Zielinski, Vizepräsident des Lsb h und Vorsitzender der Sporthilfe Hessen (li.) und Monika Kemmerer, Vizepräsidentin Sport der TGS Walldorf, beteiligten sich an der Diskussion.

später kostenreduziert, innerhalb der TGS trainieren konnten.

Die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Integrationsbüro entwickelt sich positiv. Die TGS war maßgeblich daran beteiligt, einen Sport-Coach für die Stadt zu finden. Dies gelang aus den eigenen Reihen. Mit Vorführungen, Sport- und Spielangeboten beteiligt sich die TGS immer wieder bei Aktionen des Integrationsbüros. Beispiele: die Eröffnung des Bewegungsgartens und das jährliche Fest der Vielfalt in der Stadt.

Alle Übungsleiter der TGS haben den Verhaltenskodex zum Kindeswohl unterschrieben. Sie werden in den regelmäßig stattfindenden Übungsleitersitzungen auch immer wieder auf dieses Thema eingeschworen. Der Verhaltenskodex ist ein Leitfaden für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Er gibt den Übungsleitern einen Weg vor, wie sich jeder respektvoll in der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen verhalten soll.

Diese Regelungen sind auch ein wichtiges Instrument in der Zusammenarbeit der Trainer mit den Eltern. Die TGS legt daher großen Wert darauf, immer wieder auf die Wichtigkeit dieses Kodexes hinzuweisen. Dies gilt auch für den Respekt von Aktiven und Trainern gegenüber gegneri-



Von rechts: Prof. Dr. Heinz Zielinski, Monika Stöltzing-Kemmerer (Vizepräsidentin Sport), Horst Bauer (TGS-Präsident), Petra Scheible (zweite Vorsitzende Sportkreis Groß-Gerau), Monika Cezanne (TGS Geschäftsstelle), Burkhard Ziegler (1. Stadtrat Mörfelden-Walldorf)
Foto: TGS-Walldorf/© Landessportbund Hessen

schen Mannschaften. Bei den Turnieren der TGS wird drauf geachtet, dass sich die Mannschaften untereinander mit Respekt und Achtung begegnen, Regeln eingehalten werden, gegnerische Sportler nicht absichtlich verletzt werden.

Dies war auch der wesentliche Aspekt bei dem Podiumsgespräch, bei dem Monika Stöltzing-Kemmerer (TGS-Vizepräsidentin Sport) und der amtierende Judo-Weltmeister Alexander Wieczarzak teilnahmen.

Dabei wurden die unterschiedlichen Einflussmöglichkeiten zum respektvollen Umgang miteinander angesprochen. Im Judo ist Respekt im Regelwerk eingebaut und wird einfach gelebt

In einem großen Verein wie der TGS, so Kemmerer, sind weitere Maßnahmen erforderlich.

Hessens Justizministerin Eva Kühne-Hörmann überbrachte Grüße und bedankte sich im Namen der Landesregierung. Auf ihre selbstgestellte Frage, was die Justizministerin mit dem Sport und mit Respekt zu tun habe, antwortet sie selbst so: „Viele Menschen, die mit Respekt ein Problem haben, finden sich als Insassen in Justizvollzugsanstalten wieder.“ Der Sport sei dann im Justizvollzug ein probates Mittel, um respektvollen Umgang miteinander zu vermitteln.

Hessen lebt Respekt

TGS gegen Rassismus



TGS-Präsident Horst Bauer und die stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Petra Scheible beim Anbringen des Respekt-Schildes. Foto: TGS Walldorf

„Mein Verständnis von Respekt ist ganz klar, die Menschen in meinem täglichen Umfeld so zu behandeln wie ich auch behandelt werden möchte, mit Respekt.“

Mit klaren Worten hat sich TGS-Präsident Horst Bauer bei der Übergabe des „Respekt-Schildes“ auf dem Vereinsgelände geäußert. „Unser Umgang miteinander im Verein wird von allen so gelebt, dass jeder ein offenes Ohr für den anderen hat, Verständnis dem anderen entgegenbringt und in schwierigen Situationen auch unterstützt“,

betont er. Natürlich würden innerhalb des Vereines hin und wieder Meinungen laut, die nicht diesem Verständnis entsprechen, aber diese würden immer fair und verständnisvoll ausdiskutiert. „Wir haben schon seit Jahren eine bunte Mitgliederstruktur mit Zugezogenen, Migranten und Asylbewerbern, mit denen wir im Normalfall einen guten sozialen Kontakt pflegen“, so Bauer.

Die TGS akzeptiere die religiösen Ausrichtungen, die Hautfarbe, wie auch das Kulturverständnis eines Einzelnen und sei bemüht, es diesen Mitgliedern

so einfach wie möglich zu machen. Mit dem Schild „Kein Platz für Rassismus“ jetzt „Respekt!“ – soll ein weiteres Zeichen gesetzt werden. „Ich hoffe, dass auch hier das Beispiel Schule macht“, so Horst Bauer.

Zwei Jahre Integrationsarbeit bei der TGS Walldorf

Für den Sportkreis Groß-Gerau überreichte die stellvertretende Vorsitzende Petra Scheible das Schild. „Das Thema Rassismus und Integration wird im Sportkreis seit mehreren Jahren in

enger Kooperation mit dem lsb h und dem gleichnamigen Verein behandelt. Infoveranstaltungen, Tagesseminare in Theorie und Praxis werden zu diesen Themen angeboten. Dies sind die Hilfestellungen, welche wir leisten können“, sagte sie.

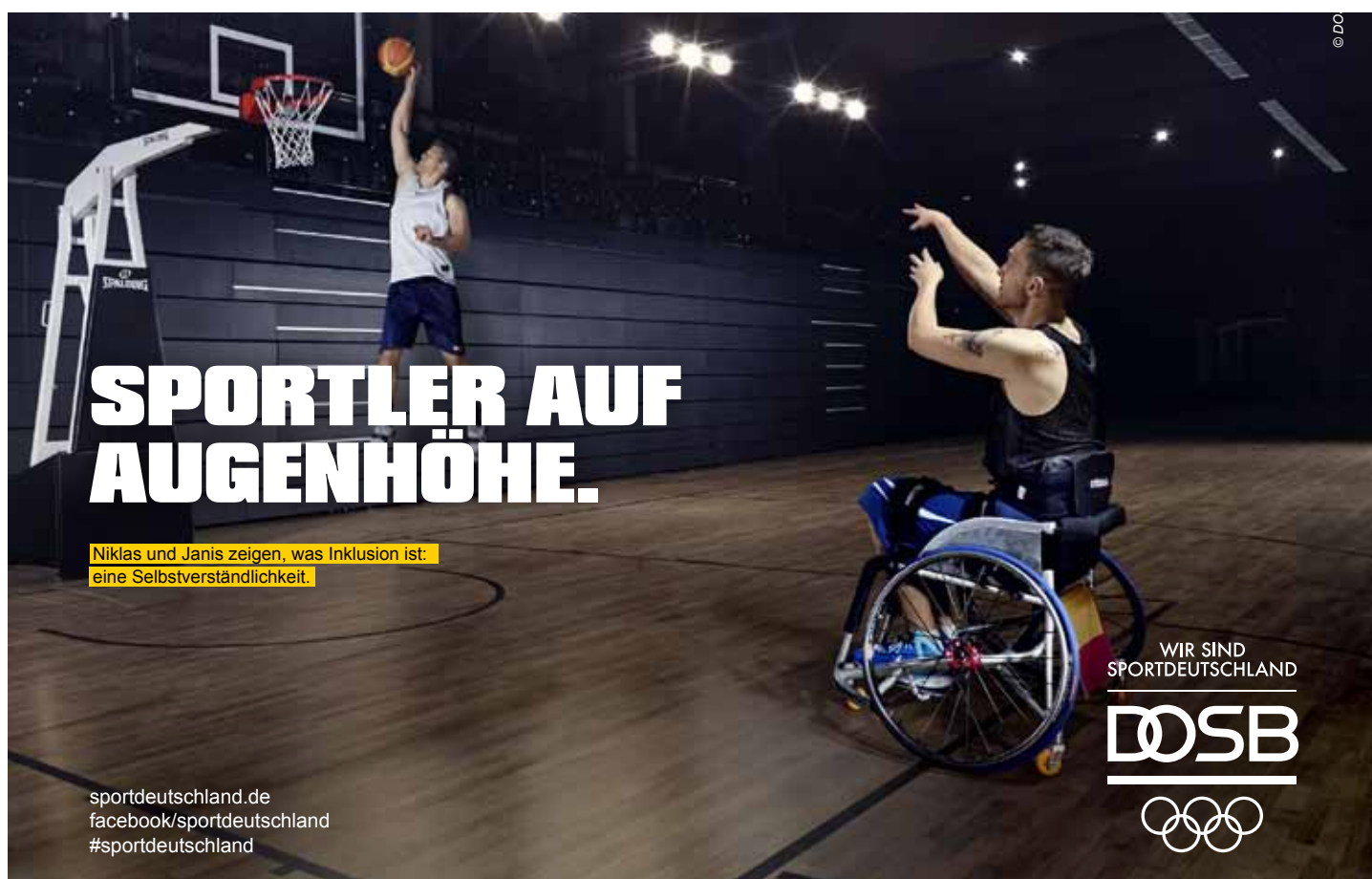
Sie dankte der TGS Walldorf für zwei Jahre Integrationsarbeit in der Flüchtlingsaufnahme. „Ich weiß das zu schätzen, dass die Vereine immer in die Bresche springen, wenn es sportpolitisch von Nöten ist“, so Scheible. Und weiter: „Wir alle wissen, dass es nicht einfach

war, diese Integrationsarbeit zu leisten. Sprachbarrieren, andere Lebenskulturen, andere Hygienevorstellungen, et cetera. Und nicht alle Mitglieder standen der Eingliederung freundlich gegenüber. Ihr habt es dennoch geschafft mit und über Gespräche die Probleme zu lösen und nun könnt ihr rund 80 Neumitglieder (Erwachsene und Kinder) begrüßen.“

Laut Integrationsbüro Mörfelden-Walldorf seien 25 Prozent der Flüchtlinge in den Vereinen integriert, betont Scheible. „Ich hoffe dass dieses Schild trotz der

geringen Größe für Aufmerksamkeit sorgt. Bei den Mitgliedern und bei den Besuchern. Man soll darüber reden, sich über das Thema Gedanken machen, diskutieren - auch dies soll durch den Blick auf dieses Schild bezweckt werden“, so Scheible.

Der Verein zeige, dass bei ihm „Kein Platz für Rassismus“ sei; dass er sich für Integration stark mache und allen Menschen Respekt zolle. Und er signalisiere, dass Fremdenfeindlichkeit auf dem TGS-Gelände nicht geduldet werde.



SPORTLER AUF AUGENHÖHE.

Niklas und Janis zeigen, was Inklusion ist: eine Selbstverständlichkeit.

WIR SIND SPORTDEUTSCHLAND

DSB

olympic rings

sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland

Antragstellung lohnt sich

Neue Heizung, Tischtennis-Tische und Rettungsboot

Auch im Jahr 2018 hat das Präsidium des Landessportbundes Hessen (lsb h) Sportförder-Anträge der Vereine mit knapp 570.000 Euro bewilligt. Davon haben auch wieder Vereine aus dem Sportkreis Groß-Gerau profitiert. „Es geht mittlerweile ziemlich schnell mit dem Zuschuss“, freute sich Sportkreis-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach bei der Übergabe. Die Vereine haben nun ihrerseits 18 Monate Zeit, das Geld abzurufen.

Der Großteil der Förderung fließt in Baumaßnahmen der Vereine: Mit rund 400.000 Euro können beispielsweise Flutlichtanlagen, Schießstände oder Tennisplätze saniert werden, heißt es vom lsb h. Diese Maßnahmen werden mit 25 Prozent der Gesamtkosten gefördert, sofern der Verein über ein entsprechendes Guthaben im Vereinsförderfonds verfügt. Weiterhin werden Vereine auch bei der Anschaffung langlebiger Sportgeräte mit 50 Prozent der Gesamtkosten unterstützt. Zuletzt waren dies unter anderem Bogenscheiben, Schachmaterial und Karts, so die Information des lsb h. Auch Zusatzgeräte wie Ballmaschinen und Transportwagen werden mit zehn Prozent der Anschaffungskosten gefördert.



Bewilligungsbescheide für Fördermittel des lsb h übergab Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach (rechts) an Markus Schulz (TSV Raunheim), Markus Schnell (KC Kelsterbach), Heike Gödtel (TV Nauheim), Reinhold Meier (RRV Dornheim), Torsten Hardt (TuS Kelsterbach) und Manuela Binder (TSV Raunheim, von links).

Fast schon ein Klassiker ist der Förderantrag vom Kanu-Club Kelsterbach. „Unsere Heizung ist kaputt und musste ersetzt werden“, schilderte Vorsitzender Markus Schnell bei der Förderbescheidübergabe in der Geschäftsstelle des Sportkreises. Der Verein bekam die beantragte Bewilligungssumme in Höhe von 1.761,23 Euro. In den Unterhalt seiner Liegenschaften hat auch der TV 1888/94 Nauheim rund 90.000 Euro investiert. Das Geld fließt in eine neue Heizung und in die Sanierung der Turnhalle, dafür gibt es einen Zuschuss in Höhe von 8.026,57 Euro.

[Ausgefüllte Förderbescheide zurücksenden](#)

Mangels kommunaler Unterstützung, musste der TuS Kelsterbach Matten und Stäbe für den Hochsprung selbst anschaffen. Hierfür nahm der Verein einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 3.335,87 Euro mit nach Kelsterbach. Neue Tischtennis-Tische hat der TSV Raunheim gekauft, berichten Tischtennis-Abteilungsleiter Markus Schulz und Vorsitzende Manuela Binder. Der Verein unterstützt auch den Sportunterricht in der Anne-Frank-Schule, vom lsb h gab es 1.248 Euro dazu. Ein Kunstfahrrad für 3.000 Euro hat der Rad- und Rollsportverein 1908 Dornheim angeschafft. Dafür erhielt er einen Zuschuss in Höhe von 1.100 Euro, den Vorsitzen-

der Reinhold Meier entgegennahm. „Die Beanspruchung der Räder ist sehr hoch“, erklärte er. Weitere Bewilligungsbescheide gab es für die Altrheinschützen 1950 Ginsheim (3.377 Euro) für die Sanierung des Schießstandes, 10.250 Euro für den SV Rot-Weiß Walldorf für den Bau eines Kunstrasenplatzes und 7.000 Euro für den Motorsport- und Touristik Club Rüsselsheim zum Kauf von Hindernissen für die Trial-Fahrer.

Rettungsboot mitfinanziert

Für sieben weitere Vereine lohnte sich ein Besuch beim Sportkreis ebenso. Die Vereinsvertreter bekamen Bewilligungsbescheide des Isb h mit einer Gesamtsumme von 15.178,13 Euro überreicht. „Heute gibt es kein Geld“, scherzte Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach zur Begrüßung und versetzte den Vorstandsmitgliedern der verschiedenen Vereine zunächst einen kleinen Schock. Doch mit der sich anschlie-

ßenden Aufklärung war sofort alles gut: Der Bewilligungsbescheid muss vom Vorstand unterschrieben und innerhalb von 18 Monaten an den Landessportbund zurückgeschickt werden. Vereine, die an der Übergabe nicht teilnehmen konnten, erhalten die Unterlagen direkt an die Vereinsadresse geschickt. Es sei aber eine gute Tradition im Sportkreis, Vereinsvertreter zur Übergabe einzuladen. Das fördert den Austausch und das gegenseitige Kennenlernen, so Glotzbach.

Antragstellung lohnt sich

Die SV 1907 Bischofsheim erhielt 1.396,02 Euro, um den Sportplatz zu sanieren. Dafür investiert der Verein 6.000 Euro. Der TV 1899 Erfelden schafft sich eine Air Track-Matte fürs Training an. Das Trainingsgerät wird auch in der Grundschule genutzt. Dafür gibt es 1.025,56 Euro. Beim Kanu-Club Wanderfahrer 1955 wurde ein Paddel-

Ergometer angeschafft. Dafür erhält der Verein 2.782,38 Euro vom Isb h. Der Verein hat die Geräte in seinem Kraftraum nach 20 Jahren erneuert, braucht die Fitnessgeräte fürs Wintertraining, wenn nicht auf dem Wasser trainiert werden kann. Die Interessengemeinschaft Rettungsdienst Badesees Walldorf hat ein neues Rettungsboot gekauft und erhält 2.964,17 Euro. Das alte Kunststoffboot wurde durch ein Aluminiumboot ersetzt. Dafür gab es auch einen Zuschuss von der Stadt Mörfelden-Walldorf. Der Verein selbst hat allerdings 5.000 Euro investiert. Die Turn- und Sportgemeinde 1888/1946 Worfelden bekommt für die Sanierung der Heizung im Vereinsheim einen Zuschuss von 6.300 Euro und die Schachfreunde Mörfelden-Walldorf 1961 haben neues Schachmaterial gekauft und bekommen 710 Euro.

Falls auch Ihr Verein Zuschüsse aus dem Vereinsförderungsfonds beantragen möchte, hilft die Geschäftsstelle des Sportkreises (Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau, 06152 989-181, info@sportkreis-gross-gerau.de) gerne weiter. Voraussetzung hierfür sind die Gemeinnützigkeit des Vereins, ein Guthaben im Vereinsförderungsfonds, bezahlte Beiträge sowie die Mitgliedschaft im Isb h seit mindestens drei Jahren.



Bei der Service-Stelle Sport des Sportkreises kamen die Vereinsvertreter zur Übergabe der Bewilligungsbescheide zusammen, die Sportkreis-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach (rechts) überreichte.

Fort- und Weiterbildungsangebote der Sportkreisjugend Groß-Gerau für das zweite Halbjahr 2018

„Sinneswahrnehmung im Wald“

Termin: 01.09.18

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: TV Nauheim,
Sportfeld 1, 64569 Nauheim und im
nahegelegenen Wald

Referent: Viola Turba

Teilnehmerbetrag: 50,00 Euro

Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Schlüsselkompetenzen sind in aller Munde, aber wie kann man das Thema ganz praktisch in der täglichen Arbeit einsetzen? Wir wollen bei dieser Fortbildung konkrete Angebote, naturpädagogische Methoden, ökologische Spiele und umsetzbare Ideen gemeinsam erproben. Bewegungsanlässe in der Natur u. a. mit Niederseilelementen, handwerkliche Arbeit mit Naturmaterialien, Wahrnehmungsspiele und Kooperationsaufgaben werden von den Teilnehmenden direkt umgesetzt und ausprobiert.

Deshalb bitte an wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk denken.

Die Teilnehmer/innen erhalten Seminarunterlagen und der Sportkreis sorgt für Getränke und einen kleinen Imbiss. Eventuell besteht die Möglichkeit, beim Pizzaservice zu bestellen.

„Rangeln und Raufen“

Termin: 02.09.18

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: SKV Mörfelden,
Feststraße 18c, 64546 Mörfelden-Walldorf

Referent: Sebastian Stumm

Teilnehmerbetrag: 50,00 Euro

Miteinander Ringen und Raufen ist ein wichtiges Thema für Jungen und Mädchen. In spielerischen und regelgeleiteten „Kämpfen“ können Kinder wichtige Erfahrungen sammeln. Sie lernen die eigenen Kräfte gezielt einzusetzen und Verantwortung für die Partner/innen zu übernehmen.

Die praxisorientierte Fortbildung bietet Ideen von Tobe-Spielen bis zu spielerischen Zweikämpfen am Boden. Spiele zum Auspowern, bei denen man laut sein und Dampf ablassen kann. Es geht um Ring- und Raufspiele nach Regeln, Spiele mit Weichböden und die Bedeutung des Ringens und Raufens für Kinder. Zum Abschluss werden Übungen von einfachen Kampfsportformen vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. Die Teilnehmer/innen erhalten Seminarunterlagen und der Sportkreis sorgt für Getränke und einen kleinen Imbiss.

„Stark wie Pipi Langstrumpf“

Termin: 14.10.18

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: SKV Mörfelden,
Vereinsheim „Zum Sattler“, Langener
Str. 15, 64546 Mörfelden-Walldorf

Referentin: Christiane Hosemann

Teilnehmerbetrag: 50,00 Euro

Innere Zufriedenheit und Leistungsstärke, Resilienz, ist unmittelbar mit ganzheitlicher Bildung von Kindern verbunden und meint die Fähigkeit, mit Herausforderungen und Stress gesund umzugehen, Schwierigkeiten zu meistern und daran zu wachsen!

An diesem stark praxisorientierten Tag lernen wir die 7 Säulen von Resilienz kennen, setzen uns mit den Grundbedingungen, den Risiko- und Schutzfaktoren von Resilienz auseinander und erproben, wie diese spielerisch und nachhaltig in der Arbeit und dem Zusammenleben mit Kindern in Kita, Schule, Verein und Familie umgesetzt werden können.

Inspiziert von der Figur Pipi Langstrumpf durchlaufen wir ein komplettes Stundenbild „Stark wie Pipi Langstrumpf – auf Schatzsuche in Dir selbst“, z.B. für ein Projekt. Dazu packen

wir einen Ressourcen-Koffer voller fröhlicher, lauter und leiser Spiele und Rituale aus unterschiedlichen Bereichen der Entspannungspädagogik und dem Mentaltraining für den situativen oder ritualisierten Einsatz im Alltag. Die Resilienz fördern und zugleich bei Stress oder Unruhe zu Ruhe und Entlastung führen. Bei Mut-mach-Spielen, dem Pipi-Langstrupft-Yoga-Gruß, der Piraten-Massage oder der Stress-Schnapp-Maschine werden Selbstwirksamkeit sowie ein positives Selbstkonzept gestärkt.

Einige Kurzentspannungs-Übungen und eine unkomplizierte Achtsamkeits-Technik ermöglichen es auch uns selbst, bewusste Momente der Zentrierung und Einkehr in die Schatzkammer der inneren Kraftquellen zu genießen. Achtung: Fortbildung mit erhöhtem Wohlfühl-Faktor!

Ein umfangreiches Skript ermöglicht den unkomplizierten Transfer in das eigene Praxisumfeld.

Bitte mitbringen: Alles zum bequemen, warmen Liegen.

Die Teilnehmer/innen erhalten Seminarunterlagen und der Sportkreis sorgt für Getränke und einen kleinen Imbiss. Es besteht die Möglichkeit, das Mittagessen in der Vereinsgaststätte zu sich zu nehmen.

Anmeldung bitte per Post oder E-Mail an:

Sportkreisjugendwartin
Corinna Geiß
Rosengartenstraße 11
64546 Mörfelden-Walldorf
06105 25527
geiss.corinna@t-online.de

Alle Personen, die sich angemeldet haben, erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail oder Post gemäß den angegebenen Daten.

Die Lehrgänge sind für alle, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte, Jugendsprecher.

Die Fortbildungen sind zur allgemeinen ÜL- und zur JL-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt.

Im gleichen Umfang erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter-“ bzw. „Trainer C-Lizenz“ die Veranstaltungen an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen).



Pierre-de-Coubertin-Schulsportpreis für Hannes Schäfer



Im Rahmen der akademischen Abiturfeier übergab die Prälat-Diehl-Schule (PDS) in Groß-Gerau nicht nur die Abiturzeugnisse, sondern auch Auszeichnungen für weitere herausragende Leistungen.

So erhielt aufgrund des Vorschlags durch die Leichtathletik-Abteilung des TV Groß-Gerau Hessenkaderathlet Hannes Schäfer den seit 2003 von der Sportjugend Hessen verliehenen „Pierre-de-Coubertin Schulsportpreis“. Hannes Schäfer ist Hessischer Vizemeister über die 800 Meter, die er unter zwei Minuten läuft.

Im Herbst absolvierte er mitten in der Abiturvorbereitung noch die Ausbildung zum C-Trainer Leistungssport Leichtathletik. In der Leichtathletik-Abteilung leitet er das Aufwärmen der Athleten und vertritt seine Trainer Dr. Dierk & Miriam Feyerabend bei Abwesenheit. Im Ferienprogramm des Vereins „KiSC goes holidays“ ist er ebenfalls als Übungsleiter dabei. „Hannes ist ein absolutes Vorbild und ein Glück für unseren Verein!“, so die Trainer einstimmig.

Und dass Leistungssportler auch im Leben erfolgreich sind, bewies Hannes Schäfer als bester männlicher Abiturient der PDS mit der Note 1,4 sowie der besten Leistung in Politik & Wirtschaft, wo er im Abi die Maximalpunktzahl von 15 Punkten erreichte. Zudem wurde er auch für sein Engagement bei den Maltesern geehrt, wo er in der Hausaufgabenbetreuung aktiv ist. Selbstredend, dass er sich sowohl praktisch als auch mündlich im Fach Sport prüfen ließ und hier ebenfalls 15 Punkte verbuchen konnte.

Foto: Miriam Feyerabend

Lehrgänge zweites Halbjahr 2018

Abwechslungsreiches Auf- und Abwärmen

Datum: 11.08.18

Uhrzeit: 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: TGS Walldorf, Okriftelerstr. 6,
64546 Mörfelden-Walldorf

Referentin: Daniela Ludwig

Zielgruppe: Übungsleiter/Innen

Gebühr: 50,00 Euro

Ein gelungener Einstieg macht Laune, ein schönes Ende wirkt nach. Dieser Lehrgang beinhaltet viele verschiedene Praxisideen zum Auf- und Abwärmen. Elemente aus Yoga und Rhythmik, Bewegungsspiele und koordinative Aufgaben sorgen für Abwechslung beim Aufwärmen. Wohlfühlübungen oder Aktivierungen zum Schluss lassen unsere Teilnehmer mit einem guten Gefühl heimgehen.

Selbstverteidigung / Selbstbehauptung-Seminar für Frauen

Datum: 08.09.18

Uhrzeit: 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: TGS Walldorf, Okriftelerstr. 6,
64546 Mörfelden-Walldorf

Referent: Herr Wase Nazary

Zielgruppe: Übungsleiterinnen und Interessierte

Gebühr: 50,00 Euro

In der „anwendungsorientierten Selbstverteidigung“ wird gezeigt, wie Sie sich aus einer gefährlichen Situation befreien und sich der Situation entziehen können. Sie erlernen somit Selbstverteidigungstechniken unter realistischen Bedingungen. Bedrohungssituationen werden nachgestellt und in Partnerübungen umgesetzt.

Das Seminar stärkt den Kampfgeist, verbessert die körperliche Konstitution und ist auf jeden Fall alltagstauglich. Es wird untereinander zum „groben“ Körperkontakt kommen. Sollte Bedarf, Interesse für ein Seminar für Männer bestehen, so bittet der Sportkreis um Mitteilung.

Lockerheit bringt Stärke

Datum: 27.10.18

Uhrzeit: 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: TGS Walldorf, Okriftelerstr. 6,
64546 Mörfelden-Walldorf

Referentin: Andrea Flach-Meyer

Zielgruppe: Übungsleiter/Innen

Gebühr: 50,00 Euro

Rückenschmerzen, Verspannungen und Unbeweglichkeit entstehen nicht von heute auf morgen. Unnötiger Kraftein-satz und zu hohe Gelenkbelastung sind

in den Übungsstunden oft zu beobachten. Dabei wünschen wir uns geringen Kraftaufwand für maximale Bewegungsfreiheit. Durch ökonomische Bewegungen, körperbewusste Ausführung und Freude kann jedoch jedes Training von unschätzbarem Wert für Lockerheit und Stärke sein.

GYM mit, auf, um den Hocker...

Datum: 24.11.18

Uhrzeit: 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: TGS Walldorf, Okriftelerstr. 6,
64546 Mörfelden-Walldorf

Referentin: Annett Suchla

Zielgruppe: Übungsleiter/Innen

Gebühr: 50,00 Euro

Wir schreiben die 2000er und Du begleitest den Weg der Generationen 50/60/70/80 + als ÜL! Dies ist eine wertvolle Aufgabe in unserer Gesellschaft, da viele Menschen mehr und mehr vereinsamen und durch körperliche Einschränkungen sich zurückziehen. Annett Suchla, möchte einige Möglichkeiten zeigen, um Kurse abwechslungsreich zu gestalten. Das Rad wird nicht neu erfunden, nur wir brauchen Alternativen, um

unsere Teilnehmer zu begeistern, damit gerade sie einen Weg finden, ihren Lebensabend fit und vor allem selbstständig bewältigen zu können. Dazu werden wir ohne und mit Zusatzgeräten arbeiten, weiterhin Partnerübungen praktizieren und kleine Spiele einbinden. Entspannungselemente, wie Wahrnehmung, Atmung, progressive Muskelentspannung und Visualisierung kommen in diesem Workshop als Bausteine vor. Auch die Theorie soll nicht zu kurz kommen, da wir ÜL meist uns selbst überlassen sind und viele Fragen offen bleiben. Annett, die selbst über viele Jahre Gruppen 50 plus unterrichtet hat, kann somit über Ihre Erfahrungen berichten und steht zum Austausch bereit.

Anmeldung:

Petra Scheible
Fichtenweg 8
64546 Mörfelden-Walldorf
06105 74791
Fax 06105 454928
p.scheible@sportkreis-gross-gerau.de

Angebotserfassung - Gesundheits-sport im Sportkreis Groß-Gerau

Der Sportkreis Groß-Gerau erinnert nochmals, dass die Vereine auf der Homepage des Sportkreises unter <http://www.sportkreis-gross-gerau.de> ihre Gesundheitssportangebote präsentieren können. Mit Hilfe einer anwenderfreundlichen Suchfunktion können Besucher der Homepage ganz gezielt nach einem Gesundheitssportangebot in Wohnortnähe suchen und es finden.

Als nächster Schritt ist die Verlinkung dieser Angebotsseite mit den einzelnen Kommunen im Kreis Groß-Gerau geplant. So können sich Neubürger und Sportinteressierte über Angebote in ihrer Gemeinde schnell informieren.

Werbung für Ihr Vereinsangebot

Wir bitten darum, die allgemein gesundheitsfördernden Bewegungsangebote der Vereine für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene und Ältere mitzuteilen. Diese werden dann kostenfrei auf der Sportkreis-Homepage veröffentlicht. Eine Aktualisierung bereits eingestellter oder Ergänzung neuer Angebote ist jederzeit möglich.

Angebote mit dem Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ sollen bitte nicht mehr gemeldet werden. Diese Information erhält der Sportkreis automatisch vom lsb h und wird direkt auf unsere Homepage eingestellt.

ONLINE-Erfassung

Die Angebote können unter folgendem Link auf der Homepage des Sportkreises erfasst werden: https://www.sportkreis-gross-gerau.de/aktionen_und_projekte/sport_und_gesundheit/erfassen.html.

Nach einer Überprüfung der Angebote schalten wir diese zur Veröffentlichung frei.

Für Rückfragen stehen wir unter 06152 989-181 oder per E-Mail an gesundheit@sportkreis-gross-gerau.de oder info@sportkreis-gross-gerau.de zur Verfügung.



Mehr Bewegung für Kinder

Ausbildung zum PFIFFIX-Coach

Das neue Kursjahr im Sportkreis hatte für 25 begeisterte Übungsleiter ein ganz besonderes Angebot. Sie trafen sich in der Sporthalle der TGS Walldorf, um sich unter der Leitung von Andi zu einem „PFIFFIX-Coach“ ausbilden zu lassen. „Dieses Zertifikat berechtigt die Teilnehmer, in Kooperation mit Grundschulen ein vorgefertigtes Sportangebot durchzuführen“, berichtet Teilnehmerin Lana Kornhuber.

PFIFFIX wird gefördert durch die Salus Betriebskrankenkasse und die mhplus Krankenkasse. Das Ziel des Programms ist es Haltungsschäden, Übergewicht und Defiziten bei der Körperkoordination entgegenzuwirken. Kinder sollen für den Sport und die Bewegung begeistert werden, um ein Leben lang mit Spaß aktiv zu sein. Zusätzlich wird gesundheitsförderndes Ernährungsverhalten auch gegenüber den Eltern angesprochen. Die Stärkung des physischen, psychischen und sozialen Wohlbefindens der Kinder steht dabei immer im Vordergrund, so Kornhuber.

Neben einem kleinen theoretischen Einblick in das PFIFFIX-Programm und die Hintergründe eines jeden ein-



Mitmachen war angesagt bei der PFIFFIX-Ausbildung in Walldorf. Foto: Lana Kornhuber

zelen „Landes“, stand vor allem die Praxis im Vordergrund. Es wurden verschiedene Spiele aus dem Programm durchgespielt und Andi gab den Teilnehmern Tipps, wie es mit den Kindern gestaltet werden könnte.

Zum Abschluss erhielt jeder Teilnehmer neben seinem Zertifikat auch das Maskottchen als Kuscheltier, ein Handbuch mit allen ausformulierten Stunden, ein PFIFFIX-Brettspiel und einen Stick mit den digitalen Inhalten.



Kraft, Beweglichkeit, Koordination

Alles in einer Bewegung

Kraft, Beweglichkeit und Koordination, alles in einer Bewegung? Daniela Ludwig als Referentin macht es möglich. Die Teilnehmer ihres Kurses bekamen eine Übung nach der anderen gezeigt und jede Übung auch noch in verschiedenen Formen, wie zum Beispiel: Einzelarbeit, in Kleingruppen oder im Kreis. Dadurch ist jeder Übungsleiter in der Lage, die Übung an seine Gruppe anzupassen, beziehungsweise eine Steigerung für die Vereinsmitglieder einzubringen.

Für Abwechslung sorgten die Übungs-

varianten mit verschiedenen Kleingeräten. Kleine und große Bälle, Stäbe, Hanteln oder Therabänder wurden integriert.

Und noch etwas wurde beim Selbermachen bewusst: Bei solchen Übungen herrscht manchmal strukturiertes Chaos, man lacht und kommt miteinander ins Gespräch. Hier wird nach dem Prinzip „Der Verein, die soziale Einrichtung“ geübt. Ganz wichtig, wenn man mit älteren Mitgliedern im Verein arbeitet.

In der Theorie wurden folgende Themen

behandelt: Altersbedingte Veränderungen, welche Rollen spielen die Faszien, welchen Schwerpunkt legt man in einer Trainingsstunde oder wie wirken sich eingelenkige Übungen im Vergleich zu zweigelenkigen Übungen auf die Qualität der Übungen aus. Zu jedem theoretischen Schwerpunkt konnte Daniela praxisnahe Beispiele zeigen.

Am Ende des Tages war man sich einig: Kraft, Beweglichkeit und Koordination sind ein Leben lang trainierbar!



Viel Praxis gehört bei den Lehrgängen dazu.

Gymnastik von Kopf bis Fuß

Übungen mit Kleingeräten



Kräftezehrendes Workout, das Spaß macht.

„Simone Müller, ein Garant für volle Hallen“, so begrüßte Petra Scheible, Lehrbeauftragte des Sportkreises, die 23 Teilnehmerinnen sowie die Referentin beim ersten Lehrgang im neuen Jahr. Thema des Tages war „Gymnastik von Kopf bis Fuß mit Kleingeräten“.

Der Tag begann ruhig: Fasziales Aufwärmen mit und ohne Igelball. Dann

allerdings wurden die Teilnehmer gefordert in Beweglichkeit, Dehnfähigkeit, Stabilisation und Kräftigung mit Bandsils, dem Balance Pad sowie mit kleinen und großen Bällen.

Alle Bewegungsformen wurden fließend aneinander gereiht.

„Dies ist eine der Stärken von Simone“, sagt Petra Scheible. Außerdem wurden

Grundlagen von Pilates, Qigong, Yoga oder Faszientraining mit in die Übungen integriert. Für die Teilnehmer ein kräftezehrendes Workout.

Der Tag fand seinen Abschluss mit Übungen an und mit dem neu entwickelten Redondoball Plus von der Firma TOGU.

Erste-Hilfe-Kurs

Defibrillator im Einsatz

Erste Hilfe – leicht gemacht, das war das Motto bei der Fortbildung im Sportkreis Groß-Gerau. Übungsleiter und Trainer aus dem gesamten Sportkreis fanden sich bei der TGS Walldorf ein, um ihre Kenntnisse im Bereich der Ersten Hilfe auf den neuesten Stand zu bringen.

Das Team, Anette, Klaus und Sven aus dem DRK-Ausbildungsteam Mörfelden-Walldorf, vermittelte sehr anschaulich und praxisnah Themen aus dem Bereich der Ersten Hilfe, berichtet Teilnehmerin Ilona Knodt. „Ein Dank an das Trio, es war keine Sekunde langweilig“, betont sie.

Vom Absetzen des Notrufes bis zum Ablauf einer Hilfeleistung wurde ein breites Spektrum abgedeckt. Bezogen auf die Sportpraxis wurde unter anderem über Allergien, Asthma, Hyperventilation und Diabetes gesprochen. Hitzschlag und Sonnenstich wurden auch nicht vergessen. Die stabile Seitenlage wurde geübt, und am Anfang wusste nicht jeder, in welche Richtung denn der Arm oder das Bein des „Verunfallten“ gelegt werden sollte. Dies führte zu Verwirrungen, die allerdings durch das Üben „entwirrt“ wurden.

Bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) wurden im Rhythmus einer taktgebenden Musik die Herzdruckmassage und die Beatmung geübt. Anschließend war keinem mehr kalt, und wer vorher dachte, dass HLW nicht anstrengend sei, der wurde eines Besseren belehrt. Auch der Einsatz eines Defibrillators wurde demonstriert. Unklarheiten gab es nur kurz über die Begrifflichkeit. AED (automatisierter externer Defibrillator) die offizielle Bezeichnung, war nicht jedem bekannt, während mit dem Begriff „Defi“ alle etwas anfangen konnten.

Der Kopfverband gehört dazu

Geübt wurde das Versorgen eines „Verunfallten“. Sämtliches Verbandsmaterial stand zur Verfügung, um an Stirn,

Ellbogen, Kinn, Fingerkuppe, Fingergelenk und Auge die jeweils notwendige Maßnahme durchzuführen. Natürlich nie ohne Handschuhe, einfach zum Selbstschutz. Das altbewährte Dreieckstuch kam zum Einsatz und als Nebeneffekt wurden die Lachmuskeln der Teilnehmer aktiviert. Besonders beim Kopfverband.

„Alles in allem ein super Kurs“, ist Knodt ganz begeistert. Und wer schon länger keinen EH-Kurs besucht hat, einfach mal wieder an einem Kurs teilnehmen. Niemand weiß, ob er das Erlernte aus dem Kurs nicht einmal selbst benötigt.



Das Anlegen des Kopfverbandes wird geübt.

Präventionsübungsleiter

Lehrgang „Alltags-Trainings-Programm“



Vor der Praxis kam die Theorie.

Im März ließen sich Präventionsübungsleiter in das Alltags-Trainings-Programm (ATP) in Kooperation mit dem Landessportbund Hessen (lsb h) einweisen. Die Referenten, Katharina Schmidt und Stefan Vincen-Moreno, erklärten der Gruppe die Entstehung des Programms, die Regularien, Zuschussmöglichkeiten und das standardisierte Kurs-Manual.

Angesprochen werden mit diesem Programm Personen 60 Plus, welche in den vergangenen Jahren körperlich eher inaktiv waren. Jede Kursstunde des ATP hat einen anderen Schwerpunkt (wie Tragen, Sitzen, Treppensteigen) und findet drinnen wie draußen statt. Begleitend von kleinen Theorieeinheiten und Merkblättern werden Alltagsgegenstände und/oder Umgebung in die Übungen integriert.

Das Programm ist vielseitig und alltagsgerecht zusammengestellt. Wichtig ist dabei der Transfer der Übungen in den Alltag.

Nach der Theorie ging es an Gruppenarbeit. Jede Gruppe musste unter Beweis stellen, dass man das Manual verstanden hat und erstellte einen Teil einer Kursstunde. Dabei stellte man fest, dass der Spaß, die Geselligkeit innerhalb der Gruppe beim ATP nicht zu kurz kommt. Am Ende des Lehrtages diskutierte man in Kleingruppen über das Bewerben des Programms - ein ganz wichtiger Grundstein für das Gelingen.



Sportabzeichen-Jahrestagung

Durchwachsenes Jahr

Im Sportkreis Groß-Gerau ist es eine gute Tradition, zum Beginn der neuen Saison alle Stützpunktleiter und Mehrfacherwerber zur Sportabzeichen-Stützpunkt-Jahrestagung einzuladen. Christine Gnida, Sportabzeichenbeauftragte des Sportkreises, dankte Renate Gotthold, die als stellvertretende Sportkreisvorsitzende die Jahrestagung viele Jahre begleitet hat. „Es gibt leider wieder einen kleinen Abwärtstrend, hessenweit wurden 61.361 Sportabzeichen erworben, dies sind 505 Abzeichen weniger als 2016“, sagte Gnida.

Auch im Sportkreis Groß-Gerau sind die Zahlen weiterhin rückläufig. In der Summe, Vereine und Schulen, wurden 1.954 Sportabzeichen abgelegt, dies sind 138 Abzeichen weniger als im Vorjahr. „Damit liegen wir hessenweit weiterhin auf dem 11. Platz von 23 Sportkreisen“, so Gnida. Bei den Vereinen gab es ein Plus von 41 Sportabzeichen, 908 Sportabzeichen wurden vergeben. „Die 1.000er Marke ist leider noch weit entfernt, dennoch liegen wir im Mittelfeld auf dem 12. Platz bei 23 Sportkreisen.“ Die Schulen bemühen sich zwar, aber dieses Jahr haben nur 15 Schulen statt 21 im Jahr 2016 mitgemacht. 1.098 Sport-

abzeichen gingen an die Schulen, dies sind 164 weniger als 2016. Hessenweit liegen sie auf dem 10. Platz von 23 Sportkreisen und sind damit nochmals einen Platz nach hinten gerutscht. Dafür sind im Kreis Groß-Gerau schon drei Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung vergeben worden, 2016 meldeten wir nur eine Person, berichtete Gnida.

Spitzenreiter bei den Stützpunkten sind Rüsselsheim und Kelsterbach mit 193, bzw. 165 abgelegten Prüfungen. Trebur auf Platz 3 kommt auf 71 Prüfungen. Gnida zeigte sich froh darüber, dass die Helferinnen und Helfer in den Stützpunkten in Biebesheim (Betreuerin: Alina Fornhoff) und Nauheim (Betreuerin: Dania Greger) wieder richtig aktiv geworden sind. Bei der Sportlerehrung

in Walldorf konnten Richard Kriebbaum, Robert Simon, Peter Cornels, Elvira Rau und Peter Völker für das 20. Abzeichen geehrt werden.

An der Jahrestagung in Wolfskehlen wurden für das 25. Peter von Schlippe, Rudolf Dötsch, Gerhard Schäfer und Monika Wuntke ausgezeichnet.

Das 30. Sportabzeichen erhielten Harald Schmaedig, Sonja Rautenberg, Renate Schniering-Bienert, Manfred Diener, Herbert Zang und Udo F. Herzinger. Das 35. Abzeichen bekamen Angelika Kraft und Klaus Berner. Und das 40. Adolf Weiser, Michael Bender und Thomas Möller. Spitzenreiter sind mit 50 Sportabzeichen Gottfried Magirius und Dieter Laub.

Für langjährige aktive Prüfertätigkeit wurden ausgezeichnet: für 20 Jahre Christian Cezanne vom Stützpunkt Walldorf, für 30 Jahre Ferdinand Burow und Christel Burow vom Stützpunkt Rüsselsheim. Eva Böhm vom Stützpunkt Wolfskehlen prüft seit 35 Jahren, Heidrun Sparkuhl vom Stützpunkt Trebur seit 40 Jahren.

Für dieses Jahr ist der Familienwettbewerb ausgeschrieben. Außerdem haben sich viele Kleinigkeiten in den Leistungen der verschiedenen Disziplinen geändert. „Es ist also ganz wichtig, den Prüfungswegweiser vorher zu studieren und ihn immer auf den Sportplatz mitzunehmen“, betonte Gnida



Cristine Gnida (2. v. r.), Vorstandsmitglied Sportabzeichen und Manfred Gollenbeck (1. v. r.), Ehrenvorsitzender, freuen sich mit den Geehrten und 2. Vorsitzende Renate Gotthold (1. v. l.) über die Auszeichnungen für die Prüfer und Mehrfacherwerber bei der Sportabzeichen-Jahrestagung in Wolfskehlen.

Besucher aus Südkorea im Landratsamt Groß-Gerau

Interesse am Sportkreis

Eine Delegation des Landessportverbandes der südkoreanischen Provinz Gyeonggi stattete dem Kreis und dem Sportkreis Groß-Gerau am 6. Dezember einen Besuch ab. Die 14-köpfige Männergruppe unter der Leitung von Hyun Lee wollte etwas über die Organisationsstruktur des Sports im Kreis Groß-Gerau erfahren. Weitere Stationen der Delegation auf ihrer Informationsreise waren die Sportschule in Köln sowie der Landessportverband Bayern in München.

Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer begrüßte die Gäste aus dem Fernen Osten im Namen des Landrats und gab einige grundlegende Informationen zum Zuzugskreis Groß-Gerau mit seiner Industrie und seiner Natur, mit seinen gut 270.000 Einwohner/innen und seinem Vereins- und Sportangebot. „Sport heißt bei uns nicht vorrangig Leistungssport, sondern er bedeutet vor allem auch Breitensport und Gesundheitsförderung“, betonte Walter Astheimer den Stellenwert der Bewegungsförderung im Kreis.

Wolfgang Glotzbach, Vorsitzender des Sportkreises Groß-Gerau, berichtete

dass rund 90.000 Einwohner/innen des Kreises in 260 Vereinen Sport treiben. Er erläuterte auf Anfrage von Daejin Kang, welche Aufgabe der Sportkreis hat: Der Sportkreis unterstützt die Vereine in allen Belangen. Er bietet Beratung und Weiterbildungsmöglichkeiten, fördert den Breitensport, unterstützt Vereine bei Projekten, wenn es darum geht, Fördergelder zu gewinnen und ist Bindeglied zur Politik.

Der Kreis Groß-Gerau sorgt für die Grundversorgung der Vereine, indem er Sportstätten und Hallen zur Verfügung stellt, ergänzte Jochen Melchior,

Fachdienstleiter Sport, Kultur und Ehrenamt. Dazu kommt vereinseigene Infrastruktur, zu denen der Kreis ebenso Zuschüsse gibt, so wie er die Anschaffung von langlebigen Sportgeräten finanziell unterstützt.

Weitere Fragen reichten von der Art der Vereine, die es gibt (Ein- oder Mehrspartenvereine), über Mitgliedschaft und Mitgliedsbeiträge (durchschnittlicher Vereinsbeitrag bei zwölf bis 15 Euro im Monat) bis zur Fragen, welchen Vorteil es hat, ein Vereinsmitglied zu sein. Antwort: Nur Vereinsmitglieder können an Wettkämpfen teilnehmen und ein Ver-



Interessiert an Sportorganisationen im Kreis Groß-Gerau waren Vertreter eines südkoreanischen Verbandes, die im Landratsamt zu Gast waren. Informationen, die Daejin Kang übersetzte, erhielten sie von Wolfgang Glotzbach, Walter Astheimer und Jochen Melchior (hinten von links). Foto: Kreisverwaltung

einsmitglied kann alle Sportarten und Angebote im Verein nutzen.

Auch über künftige Entwicklungen im Sport wurde gesprochen. Dabei ging es um eine stärkere Fokussierung auf Sportangebote für ältere Menschen genauso wie um die Veränderung der Schulen vom Vormittags-Schulbetrieb zur Ganztagschule: Künftig wird mehr Sport innerhalb der Schulzeit betrieben, wodurch ein Rückgang der Mitgliederzahlen im Segment Kinder und Jugendliche von sieben bis 14 Jahren zu verzeichnen ist. Im Seniorenbereich über 60 Jahren hingegen ist laut Wolfgang Glotzbach ein starker Zuwachs zu verzeichnen.

Jochen Melchior sagte, dass sich die Vereine auf verändertes Sportverhalten einstellen, etwa indem sie Trendsportarten anbieten oder ein vereinseigenes Fitnessstudio betreiben. Der Kreis beabsichtige, neue Sportangebote für Kinder zu fördern. Auch richtet er immer mehr bewegungsfreundliche Schulhöfe ein.

„Gesund älter werden“

Gesundheitskonferenz des Kreises Groß-Gerau

Das Gesundheitsamt des Kreises Groß-Gerau lädt in Kooperation mit dem Sportkreis Groß-Gerau zu einer Podiumsdiskussion mit dem Thema „Gesund älter werden“ ein.

Ziel der Veranstaltung ist das bestehende Sportangebot für ältere Menschen in Vereinen auf- oder auszubauen. Hierfür soll eine Umsetzungsempfehlung für den Landkreis erarbeitet werden.

Podiumsteilnehmer werden sein:

Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Kreispolitik, vom Sportkreis Groß-Gerau und seinen Vereinen.

Veranstaltungstag: Mittwoch, 31. Oktober 2018, 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Landratsamt des Kreises Groß-Gerau

Sie sind herzlich willkommen der Podiumsdiskussion beizuwohnen. Die Anzahl der Plätze im Auditorium ist begrenzt.

Wir bitten daher um eine zeitnahe formlose Anmeldung an gesundheitsamt@kreisgg.de oder info@sportkreis-gross-gerau.de.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.



Sportabzeichen-Schulwettbewerb der Kreissparkasse Groß-Gerau

49 Klassen aus zwölf Schulen erfolgreich



Schüler freuen sich über Kreissparkassen-Schweinchen gemeinsam mit „Hammer am Strand“. Foto: Hans Welzenbach

Zur Preisverleihung des Sportabzeichen-Schulwettbewerbs 2017 der Kreissparkasse Groß-Gerau wurden die teilnehmenden Schüler vom Comedy-Jonglage-Duo „Hammer am Strand“ locker begrüßt und zum Thema Sportabzeichen interviewt. Die Kinder gaben bereitwillig Auskunft. Gerhard Becker, Leiter Vorstandssekretariat und Öffentlichkeitsarbeit der Kreissparkasse, dankte den Schülern sowie den anwesenden Lehrern und Begleitpersonen für ihre Unterstützung. Besonders begrüßte er Christine Gnida, im Sportkreis Groß-Gerau zuständig für das Sportabzeichen.

Kooperation seit sieben Jahren

Becker lobte die Zusammenarbeit zwischen Sportkreis und Kreissparkasse beim Wettbewerb, die es nun schon im siebten Jahr in Folge gibt.

Bei der Durchführung unterstützte in hohem Maße Schulsportkoordinatorin Ute Schumann. Auch Uwe Zeyn vom Staatlichen Schulamt nahm an der Veranstaltung teil. Das Staatliche Schulamt ist die Schnittstelle zu den 68 Schulen. Gnida dankte den Kindern und war begeistert über deren Teilnahme. Im vergangenen Jahr hatten 49 Klassen aus zwölf Schulen erfolgreich teilgenommen. „Springt, werft und läuft so weit

ihr könnt“, motivierte sie.

Sonderpreis von der Kreissparkasse

Gerhard Becker überraschte im Rahmen der Preisverleihung mit zwei Sonderpreisen von jeweils zweimal 100 Euro. Das Geburtstagskind Jessika fungierte als Glücksfee und zog die Lose aus dem Kübel. Die Gewinner der Sonderpreise sind die Klasse 2a der Grundschule im Hollerbusch in Trebur sowie die Klasse 8a von der Martin-Niemöller-Schule in Riedstadt. Zum Abschluss konnte jede Klasse ein rotes Kreissparkassen-Sparschwein mit jeweils 100 Euro und Erinnerungsfotos mit nach Hause nehmen.

Aktualisierung der Vereinsdatei

Im Hinblick auf die im 1. Halbjahr häufig anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen, bittet der Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt die Vereine um entsprechende Meldungen, falls es zu Veränderungen bei der Besetzung der Position des/der Vorsitzenden oder zu einer Änderung der Vereinspostadresse gekommen ist.

Wichtig ist auch die Mitteilung darüber, ob der Verein über eine E-Mail-Adresse verfügt bzw. ob sich die bekannte E-Mail-Adresse verändert hat.

Diese Meldung soll erfolgen an den:

Kreisausschuss des
Kreises Groß-Gerau
Kultur, Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 989-421
Fax: 06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de

Oben angekommen

Service-Stelle ist umgezogen

Die Service-Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau ist innerhalb des Kreisverwaltungsgebäudes umgezogen.

Aktuelle Informationen gibt es auch auf der Homepage www.sportkreis-gross-gerau.de.

Nun sind die Mitarbeiter und der Sportkreisvorstand ganz oben angekommen und zwar im fünften Stock des Landratsamtes in der Wilhelm-Seipp-Straße 4 in Groß-Gerau mit freiem Blick über die Kreisstadt, zum Hallenbad und Skaterpark und auf die Speedskating-Anlage.

Die Öffnungszeiten der Service-Stelle Sport sind montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 14 Uhr sowie mittwochs von 10 bis 18 Uhr.

Die Mitarbeiter sind weiterhin unter Telefon 06152 989-181 und Telefax 06152 989-110 sowie per E-Mail info@sportkreis-gross-gerau.de zu erreichen.



Foto: Detlef Volk

SCHLOSS DORNBERG
GROß-GERAU

24.-26. AUGUST 2018

DAS FESTIVAL

VOLK IM SCHLOSS

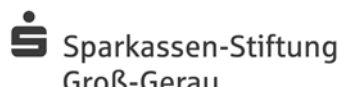
FÜR ALLE

MIA. Rodgau Monotones
Spiel mobil Märchenzelt
Nessi Tausendschön
Biergarten Cocktail- und Saftlounge
Türzuesieht Kharma
die Feisten Kinderschminken
Pia-Nino-Band Justin Sullivan
Büchner Bühne Whisky-Bar
Riedstadt Rhonda
Wendja Ballonkunst
Straßentheater Siegfried & Joy
Wir sind Wer Veggiemobil
Thomas Freitag Baby-Wickelzone

EINTRITT FREI

→ WWW.VOLK-IM-SCHLOSS.DE

UNTERSTÜTZER



Veranstalter: Kreis Groß-Gerau, Stadt Groß-Gerau und BüchnerBühne Riedstadt